

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Wahlzahl 15,500.

Abonnementpreis vierteljährlich 4 1/2 M., incl. Postgebühren 5 M., durch die Post bezogen 6 M., jede einzelne Nummer 25 Pf. Belegexemplar 10 Pf. Gebühren für Extrablätter ohne Postbefreiung 36 M., mit Postbefreiung 45 M. Inland 50 Pf. Postgebühren 20 Pf. Größere Schriften laut unserem Preisverzeichnis. — Labelblätter nach besonderem Tarif. Reclamen unter dem Rubricationsdruck die Spalte 40 Pf. Inserate sind stets an d. Expedition zu senden. — Rabatt wird nicht gegeben. Zahlung pro numerando oder durch Postnachnahme.

Erscheint täglich früh 6 1/2 Uhr.

Redaction und Expedition Johannsgasse 33.

Spandauer bei Redaction: Vormittags 10—12 Uhr. Nachmittags 4—6 Uhr.

Annahme der für die nächsten Nummer bestimmten Briefe an Wochentagen bis 1 Uhr Nachmittags, an Sonn- und Feiertagen früh bis 1/9 Uhr.

In den Aalen für Prof. Anstalt: Das Kinn, Universitätsstr. 22, und 24/25, Rathhausstr. 18, p. nur bis 1/3 Uhr.

Nr. 198.

Mittwoch den 17. Juli 1878.

72. Jahrgang.

Zur Wilhelms-Spende!

Am 20., 21. und 22. Juli dieses Jahres soll nunmehr die in allen Zeitungen angekündigte Wilhelms-Spende gesammelt werden.

In allen Städten und Dörfern des Deutschen Reichs, in Schule und Haus, bei den Deutschen aller Religions-Bekenntnisse sollen die Hände sich regen zur Darbringung dieser Spende.

Wann und Frau, Kind und Greis, ein Jeilicher soll beikommen; denn nicht die Größe der Gabe, sondern das Gefühl, in welchem sie gegeben wird, ist von Bedeutung.

Sein Wort ist genähend zum Ausdruck des Schmerzes, daß unser geliebter deutscher Kaiser, der Stiniger des Reichs, von rufloser Hand verletzt wurde. Sein Wort ist genähend, um die Freude auszudrücken und den Dank gegen Gott, daß das Leben des Kaiserlichen Greises gerettet wurde. Wo aber das Wort verlangt ist zu allen Zeiten ein äußeres Opfer dargebracht worden. So möge also Jeder zur Wilhelms-Spende ein kleines beikommen als Ausdruck des Schmerzes und des Weibes, aber auch als Ausdruck der Freude und des Dankes, und jedes deutsche Gemüth möge sich daran erquicken, daß es Beitrag, seinem Kaiser für den ihm von Einzelnen angethanen Schmerz millionenfältige Freude zu bereiten.

Berlin, den 15. Juli 1878.

Im Namen und Auftrag des vom General-Feldmarschall Grafen von Walze geleiteten Comités für die Wilhelms-Spende der geschäftsführenden Ausschuh:
Duncker, Bürgermeister von Berlin, Vorsitzender des Ausschusses;
Bitter, Birkf. Gehelmer Rath, Präsident der Kgl. Secularbildung, Schatzmeister des Comités;
Graf Arnim-Boytzenburg, Oberpräsident a. D.;
Dr. Berthold Auerbach;
Dr. Engel, Gehelmer Ober-Regierungsrath, Director des Königl. Statistischen Bureau's;
Graf Eulenburg-Prussen, Wittmeister a. D.;
Wlobo, Director des Kaiserlichen General-Postamtes.

Unter Bezugnahme auf vorstehenden Aufruf wenden wir uns an alle Einwohner der Stadt Leipzig mit der herzlichsten Bitte, daß ein Jeder, welchem die Person unseres Kaisers theuer, welchem die bestehende Weltordnung heilig ist, seinen Beitrag zur Wilhelms-Spende leistet und den hohen beabsichtigten Zweck erreichen helfe.

Nicht auf reiche Gaben aus einzelnen Classen der Gesellschaft ist es bei dieser Sammlung abgesehen, sondern auf die Theilnahme aller Classen. Darum soll von einem Einzelnen nicht mehr als eine Mark angenommen werden, und sollen auch Penningsgaben willkommen sein.

Wir werden Sammlungsbogen in jedes Haus senden, und eruchen jeden Hausbesitzer, der Sammlung seine fröhliche Unterthänigkeit dadurch zu leisten, daß er den Sammlungsbogen allen Bewohnern seines Hauses vorlegen, die von letzteren geeigneten Beiträge einheben und mit dem Sammlungsbogen an die auf demselben angegebenen Sammelstelle oder an den mitunterzeichneten Director Hasse (Georgenhof, 2. Stage, im kaiserlichen Bureau) in den Tagen des 23. und 24. Juli d. J. abliefern lassen wolle.

Wahrendem haben die mitunterzeichneten
B. J. Hansen, Markt Nr. 14.
August Kotho, in Firma: Carl Forbrich, Grimma'sche Straße Nr. 34.
August Damm, in Firma: Gustav Bus, Grimma'sche Straße Nr. 16.
F. B. Sello, in Firma: F. B. Sello, Peterstraße Nr. 8.
Oskar Jossnitzor, Grimma'scher Steinweg Nr. 61.
Friedrich Eduard Lauo-Nietzschmann, Selonsadenstr. Nr. 26 u. Pfaffenborner Str. Nr. 1.
B. H. Loutemann, Bayerische Straße Nr. 20, Börnerstraße Nr. 18 u. Südstraße Nr. 11.
H. G. Spillner, in Firma: Gehr. Spillner, Windmühlendamm Nr. 30.
eine Sammelstelle für die Wilhelms-Spende errichtet, und sind dieselben bereit, Beiträge anzunehmen.
Leipzig, am 14. Juli 1878.

Das Comité für die Wilhelms-Spende.
Dr. ph. Arendt, Stadtverordn. — C. Hr. Benzion, Kaufm. u. Stadtverordn. — August Damm (Firma: Gustav Bus), Kaufm. — Stadttrath Alphons Dürr, Buchhändler. — Bernh. Joseph Hansen, Tischhändler. — Premierlieutenant a. D. Hasse, Dir. des Statist. Bureau's. — Stadttrath Heesler. — Aug. Emil Jossnitzor (Firma: Oskar Jossnitzor), Kaufm. — Kaufmann Kleinenschmidt, Stadtverordn. — F. E. Lauo, Fleischermeister u. Stadtverordn. — B. H. Loutemann, Kaufm. u. Stadtverordn. — Hr. Jul. Rob. Ludwig, Kapellier und Stadtverordn. — Stadttrath Ludwig-Wolf. — Stadttrath Kochler. — Stadtschreiber Messerschmidt. — Aug. Kotho, Kaufm. — F. B. Sello, Kaufm. — H. G. Spillner, Kaufm. — Alex. Werthauer, Banquier.

Bekanntmachung.

Das 23. Stück des diesjährigen Reichs-Gesetzblattes ist bei uns eingegangen und wird bis zum 1. künft. Mon. auf dem Rathhaussaale öffentlich aushängen. Dasselbe enthält:
Nr. 12568. Rechtskraftordnung. Vom 1. Juli 1878.
Leipzig, den 16. Juli 1878. Der Rath der Stadt Leipzig. Dr. Tröndlin. Gerutti.

Bekanntmachung.

Das 6. Stück des diesjährigen Gesetz- und Verordnungsblattes für das Königreich Sachsen ist bei uns eingegangen und wird bis zum 2. August d. J. auf dem Rathhaussaale zur Einsichtnahme öffentlich aushängen. Dasselbe enthält:

- Nr. 33. Bekanntmachung, den Commissar für den Bau der Secundaireisenbahn von Pirna nach Berggießhübel betreffend; vom 21. Mai 1878.
- Nr. 34. Bekanntmachung, die Bewilligung einer in dem Regulative über die Pensionierung der Gemeindeunterbeamten der Stadt Grimmitzschau und deren Dinterlassenen enthaltenen Ausnahme von bestehenden Gesetzen betreffend; vom 23. Mai 1878.
- Nr. 35. Bekanntmachung, die Ausgabe einer IV. Serie von auf den Inhaber lautenden Pfandbriefen der Allgemeinen Deutschen Creditanstalt zu Leipzig betreffend; vom 23. Mai 1878.
- Nr. 36. Bekanntmachung, die Richtungslinie der Eisenbahn Koffen-Commach-Riesa-Eisneroda betreffend; vom 26. Mai 1878.
- Nr. 37. Bekanntmachung, die Richtungslinie derselben Eisenbahn betreffend; vom 17. Juni 1878.
- Nr. 38. Verordnung, die Publication der Bahnordnung für deutsche Eisenbahnen untergeordneter Bedeutung betreffend; vom 26. Juni 1878.
- Nr. 39. Verordnung, die Publication einiger Abänderungen, beziehentlich Ergänzungen des Bahn-Polizei-Reglements und der Signalordnung für die Eisenbahnen Deutschlands, ingleichen die Publication von Bestimmungen über die Befähigung von Bahn-Polizei-Beamten und Locomotivführern betreffend; vom 26. Juni 1878.
- Nr. 40. Bekanntmachung, die Bewilligung einer im Statut der privilegierten Bogenschützen-gesellschaft der königlichen Residenz- und Hauptstadt Dresden enthaltenen Ausnahme von bestehenden Gesetzen betreffend; vom 26. Juni 1878.
- Nr. 41. Verordnung, das Verfahren bei der Vorbereitung von Anträgen auf Aufnahme Geisteskranke in Landes-Irrenanstalten betreffend; vom 27. Juni 1878.
- Nr. 42. Finanzgesetz auf die Jahre 1878 und 1879; vom 5. Juli 1878.
- Nr. 43. Verordnung, die Ausführung des Finanzgesetzes auf die Jahre 1878 und 1879 betreffend; vom 5. Juli 1878.

Leipzig, den 16. Juli 1878.

Der Rath der Stadt Leipzig. Dr. Tröndlin. Gerutti.

Bekanntmachung.

Die beiden am 14. vor. Mon. zum Verlaufe versteigerten Baupläne an der kleinen Burggasse und Garforthstraße sind den Höchstbietern zugeschlagen worden und werden daher die übrigen Bieter in Gemäßheit der Versteigerungsbedingungen von ihren Geboten hiermit entbunden.
Leipzig, den 15. Juli 1878. Der Rath der Stadt Leipzig. Dr. Tröndlin. Gerutti.

Bekanntmachung.

In den Straßen D, Q, R und V des südlichen Bebauungsplanes und in der Arndtstraße sollen Schloßen III. Classe hergestellt und diese Arbeiten an einen Unternehmer in Accord verbunden werden. Die Bedingungen und Zeichnungen für diese Arbeiten liegen in unserem Bauamt, Rathhaus, 2. Stage, Zimmer Nr. 1, aus und können daselbst eingesehen resp. entnommen werden. Bezügliche Offerten sind versiegelt und mit der Aufschrift:

„Schloßen in der Südvorstadt“

versehen ebenfalls und zwar

bis zum 24. Juli d. J. Nachmittags 5 Uhr

einzureichen.

Leipzig, am 13. Juli 1878.

Der Rath der Stadt Leipzig. Dr. Tröndlin. Bangemann.

Geschäftslocal-Vermiethung.

In dem an der Luerstraße gelegenen Seitengebäude des Universitäts-Grundstücks zur Stadt Dresden, Grimma'scher Steinweg Nr. 11/12 ist ein Verkauflocal mit Schreibstube und Niederlage vom 1. October 1878 an auf drei Jahre anderweit meistbietend zu vermieten.

Wohnliebhaber werden ersucht, sich zu dessen Versteigerung

Freitag, den 26. Juli d. J., Vormittags 11 Uhr

im Universitäts-Rentamt einzufinden und ihre Gebote abzugeben.

Die Auktionsbedingungen liegen daselbst zur Einsicht aus; auch bleibt dem Rentamt die Auswahl unter den Bietenden und die Entscheidung in der Sache überhaupt vorbehalten.

Leipzig, den 15. Juli 1878.

Universitäts-Rentamt. Graf.

Vor der entscheidenden Stunde.

Ein Wort an die deutschen Wähler.

Der Wahltag steht bevor. Jeder Wähler hat, da er seine Stimme abgibt, nochmals ernstlich mit sich zu Rathe zu gehen, für wen er sich entscheiden soll. Denn schwerer als jemals wiegt bei dieser Wahl seine Stimme. Jeder Wähler ist verantwortlich für das, was in den nächsten drei Jahren im deutschen Reich geschehen wird. Ueberlegen wir also nochmals, um was es sich bei diesen Wahlen handelt.

Die Regierungen wollen die Ausschreitungen der Socialdemokraten bekämpfen. Wollen die Liberalen das etwa nicht? Was haben denn die Conservativen bis jetzt gegen die Socialdemokraten gethan? Denken wir doch einmal ein paar Jahre zurück. Wer hat die Socialdemokraten gewähren lassen und wer hat sie bekämpft? Gerade unsere liberalen Abgeordneten sind es gewesen, welche immer in erster Reihe gegen die Ausschreitungen der Socialdemokraten aufgetreten sind. Sie haben immer vor ihnen gewarnt. Sie haben nie mit ihnen gelächelt.

Wenn es also den Kampf gegen die Socialdemokraten gilt, dann werden die Liberalen vor Reinen zurückstehen. Liberale Abgeordnete waren es, welche noch im letzten Reichstag die Regierungen aufgefordert haben, die ganze Strenge der bestehenden Gesetze gegen die Ausschreitungen der Socialdemokraten anzuwenden, und die letzten Wochen haben wohl jedem Bürger bewiesen, daß sich auch mit den bestehenden Gesetzen, wenn man sie nur schnell und kräftig anwendet, schon viel erreichen läßt. So weit sie aber nicht ausreichen, so werden auch die liberalen Abgeordneten den Regierungen noch die weiteren gesetzlichen Vollmachten geben, die ihnen fehlen. In diesem Punkte also besteht kein Zwiespalt zwischen den

Freunden der Ordnung und des Vaterlandes. Darüber, was geschehen muß, werden Bundesregierungen und Reichstag sich im Interesse des Vaterlandes sicherlich verständigen.

Die Wähler aber werden sich daran thun, vor diesem wichtigen Wahlacte sich klar zu machen, daß der Reichstag eine große Anzahl anderer wichtiger Beschlüsse zu fassen hat, welche über das Wohl und Wehe des deutschen Reichs entscheiden sollen. Das wissen auch die Conservativen sehr gut und sie sind offenherzig genug, ihre geheimen Wünsche und Pläne jetzt ans Licht zu bringen; denn die Gelegenheit scheint ihnen diesmal besonders günstig zu sein.

Was aber wollen die Conservativen? Die liberalen Theorien müssen bekämpft werden! — ruft die Berliner „Kreuzzeitung“; die „liberalen Gesetze“ haben Leiden über unser Land, und unsere Geschäfte ins Stoden gebracht. Alles Uebel kommt von der „Schrankenlosen Freizügigkeit“, von der „Gewerbefreiheit“ und „Arbeitsfreiheit“, die uns die Liberalen gebracht haben. Also fort mit diesen Gesetzen!

„Die Unstlichkeit der liberalen Theorien muß bekämpft werden“, sagt ein Herr von Friesen mit 53 conservativen Genossen aus dem Königreich Sachsen in seinem Wahlauftruf. „Das Leben der Fürsten, die Existenz des Staates, das Leben und das Eigentum eines jeden Einzelnen werde mit roher Gewalt bedroht.“

Wählt Conservative! so verlangt das preussische Herrenhaus-Mitglied Graf Brühl. „Ihre Aufgabe wird es sein, die Reichsregierung zu unterstützen, überall, wo sie liberale Tendenzen bekämpft, mögen sie Socialdemokraten, Fortschrittler oder Rationalisten zu Trägern haben. Ihre Aufgabe wird es sein, der Reichsregierung entgegenzutreten, sollte diese dem Liberalismus baldigen wollen.“ „Der Liberalismus ist der giftige Saft, welcher mit der Wurzel ausgerottet werden muß!“

Mit solchen Plänen gehen die Conservativen in den Wahlkampf. Und das Alles soll noch kein Versuch zur Reaction sein? Diese Herren, die groß bei Seite standen, als es galt, das deutsche Reich zu befestigen und die nationale deutsche Politik des Fürsten Bismarck zu unterstützen, denen die deutsche Fahne, die heute zu unserer Freude vor dem Palast unseres Kaisers weht, früher ein Grenz war, die auch heute noch in vielen Gegenden des Reichs jeder nationalen Politik Widerstand leisten, sie glauben, daß ihre Zeit jetzt gekommen sei, daß sie mit dem freisinnigen deutschen Bürgerthum aufräumen und die Gesetzgebung ganz nach ihrem Willen lenken können. Ueberall suchen sie selbst die gemäßigtesten freisinnigen Abgeordneten zu verdrängen und stramme Conservative nach ihrem Lergen durchzusetzen.

Räumen sie aber wirklich in großer Zahl in den Reichstag und hätten sie erst die Macht in der Hand — sie wären die Ersten, die dem Fürsten Bismarck ihre Bedingungen vorschrieben und, wenn er sie nicht erfüllte, den Versuch machten, ihn zu stürzen.

Ob diese conservativen Herren sich wirklich einbilden, daß das deutsche Volk ein so kurzes Gedächtniß hat, daß es alles vergessen haben sollte, was sie und ihre Befehlsgegnossen stets erstrebten?

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Leipzig, 16. Juli.

Das letzte General-Bulletin der Kertze über den Zustand des Kaisers war wohl zunächst durch die Nachrichten veranlaßt, welche als Paraphrase zu dem officiellen Text der Bulletins durch die Presse gingen. Es ist ja sehr natürlich, daß das Publicum in seinem Herzendrange zu seinem geliebten Kaiser über das Befinden desselben etwas mehr wissen möchte, als der Lapidarius der Herren

von der Facultät ihm zu sagen nöthig findet. Es verlangt nach Einzelheiten. In dem Bestreben, diesem allgemeinen Verlangen zu genügen, wurden Nachrichten verbreitet, welche mit den Gefühlen der Freude Hoffnungen und Wünsche erregen, die dem wirklichen Thatbestande in dem Befinden des hohen Herrn um Wochen vorausleiten. So sollte der Kaiser die Congressmitglieder haben empfangen wollen, sogar seine erste Spazierfahrt wurde angekündigt. So weit reichen die Kräfte des hohen Patienten noch lange nicht. Das ist der alleinige Grund, warum von Seiten der Kertze mit einer Translocation noch gehögert wird, weil die Rücksichten auf den Kräftezustand des Monarchen diese vorerst verbieten. Man hat Babelsburg, Eharlottenburg auch Wilhelmshöhe als erste Versuchsorte genannt. Diese mögen ja auch noch nicht ausgegeben sein, entschieden ist jedoch noch gar nichts, weder Ort noch Zeit. Der Kaiser hat allerdings Uniform angelegt, die Kermel des Ueberroths werden gehögert; er kann den linken Arm bis zum Kopfe heben, der rechte ist vom Verbanne frei und liegt, wenn der hohe Herr sitzt, auf einer Tischplatte zur Seite auf. Der Kaiser hat am 3. Juli seinen von ihm besonders hochgeschätzten General-Adjutanten Grafen v. D. Goly empfangen, auch seine Flügel-Adjutanten, eben so, wie man weiter erzählt, den Geheimrath Bork; er sprach, wie erzählt wird, mit diesen Herren über Dinge ihres Ressorts, gab sogar schon mündliche Weisungen und Aufträge — das Alles sind sehr erfreuliche Symptome, aber die körperliche Kräftigung steht noch nicht ganz auf dem Niveau der geistigen Frische. Einen richtigen Schluß auf die Aussicht einer baldigen Wiederkehr der ersten wird man nur dann zu machen berechtigt sein, wenn sich die Thatfache vollzieht, daß die Kaiserin und die Großherzogin von Baden, der ihnen durch die Kertze dringend gebotenen Pflicht genügen, und zur Kräftigung ihrer bedrohten Gesundheit irgend einen Heilort oder ein anderes Klima aussuchen.

Die „Nord. Allg. Ztg.“ schreibt: Es gehen uns aus den verschiedenen Theilen des Reiches Zuschriften in Bezug auf die Vollstreckung der Todesstrafe gegen Hölzel zu, welche sämmtlich mit großer Energie dafür eintreten, daß diesmal der Gerechtigkeit freier Lauf gelassen werde. Auch von Adressen an Seine kaiserl. und königl. Hoheit den Kronprinzen, welche mit Bezug auf denselben Gegenstand in Schlesien und in anderen Provinzen unterzeichnet werden, wird uns beifolgender Abdruck derselben Mittheilung gemacht. Wenngleich wir unsfererseits, und mit uns wohl der größte Theil der Bevölkerung, durchaus auf dem Standpunkte der Herren Einsender stehen, glauben wir doch, zumal zur Urtheil der höchsten Stelle noch gar nicht zur Entscheidung vorliegt, einzuweisen, von allen derartigen Veröffentlichungen Abstand nehmen zu sollen, welche den Charakter einer Einschüchternahme auf die höchste Entscheidung Sr. kaiserl. und königl. Hoheit des Kronprinzen haben würden. Dessenungeachtet haben wir es als im öffentlichen Interesse liegend erachtet, von dieser namentlich seit dem Kobling'schen Attentat sich täglich schärfer accentuierenden Bewegung, in welcher sich ein durchaus berechtigtes und in den Verhältnissen leider nur zu sehr begründetes Gefühl der Nation bethätigt, an dieser Stelle Kenntniß zu nehmen.

Aus München, 15. Juli, wird gemeldet: Die Kammer der Reichsräthe hat in ihrer heutigen Sitzung das Gesetz, betreffend den Bau von Eisenbahnen, unternimmt angenommen. — Das Gesetz über die Niederlegung eines Ausschusses zur Vorbereitung des Einführungsgesetzes zu den Reichsgesetzen ist von dem Könige sanctionirt worden. Die Wahl der Mitglieder des Ausschusses soll morgen von der Kammer der Reichsräthe vorgenommen werden.

In dem am 15. d. M. abgehaltenen Consistorium ernannte der Papst viele Bischöfe Italiens und des Auslandes und mehrere Bischöfe in partibus. Ein Telegramm aus London, 15. Juli, meldet: Im Unterhause wurden verschiedene Interpellationen angehängt, betreffend die Beschränkungen der Kinderpfründe, bezüglich der Einfuhr von Vieh aus Frankreich, Oesterreich und Belgien, welche auf andere Länder nicht angewendet worden seien. — O'Donnell theilt mit, daß er morgen die Regierung darüber zu interpelliren beabsichtigt, ob Rußland seine Forderung wegen Zahlung einer Kriegskosten-Erschädigung von 40,000,000 R. aufgegeben habe und ob die Regierung Schritte zum Schutze der Gläubiger der Türkei gethan habe. — Auf eine bezügliche Anfrage erklärte der Staatssecretar des Innern, Groß, der Berliner Vertrag werde dem Hause noch heute vorgelegt werden; aus demselben sei die russische Grenze Armeniens ersichtlich.

Man liest im „Lond. Globe“: „Lord Robert Montague hat angezeigt, daß er am Montag im Hause der Gemeinen die Anfrage stellen werde, ob die Regierung ihrer Majestät Kenntniß von einem entweder schon abgeschlossenen oder noch abzuschließenden Vertrage zwischen Deutschland und Holland besitze, kraft dessen die Niederlande in den deutschen Reichsverband eintreten.“ Anscheinend schließt der eble Lord seine politische Weisheit aus den Spalten des Pariser „Univers“, das vor wenigen Tagen einen derartigen Blödsinn in die Welt gesetzt hatte, ohne indeß dafür die geringste Beachtung zu finden. Das wird auch das Schicksal der angekündigten Interpellation Montague's sein.

Aus Bessarabien lauten die Nachrichten nicht ganz erfreulich. Während seit Menschengedenken die rumänischen Unterthanen Rußlands von der loyalsten Gesinnung besetzt waren, sollen jetzt Symptome einer bedenklichen Färbung in ihrer Mitte sich constatiren lassen. Man bringt diese Erscheinung mit den unerquicklichen Verhältnissen in Verbindung, welche zwischen Rußland und Rumänien beständen. Das nationale Bewußtsein der russischen Rumänen sei erwacht und die Befürchtung, daß Rußland an ihnen seine Irthümer sünden könnte, wird jetzt oft genug in den Kreisen der russischen Gesellschaft laut. Eine Befürchtung, welche denn doch gegenüber der handvoll Rumänen, welche sich unter russischer Herrschaft befinden, einigermaßen übertrieben zu sein scheint.

Ueber den sich seinem Ende nähernden Kaiser Friedrich wird aus der Hauptstadt unterm 25. Juni gemeldet: „Der Premier hat die gesetzgebende Versammlung benachrichtigt, die Regierung werde in 2-3 Tagen eine allgemeine Amnestie erlassen, von der nur die Söhne Gambetta's und andere hervorragende Kaiserhauptslinge ausgenommen sein werden. Es ist auch Fürsorge getroffen, alle bedürftigen Eingeborenen an öffentlichen Bauten zu beschäftigen.“ Am 22. Juni fand bei Vangebeck an der nördlichsten Grenze ein scharfes Gefecht statt, in welchem die Rebellen mit einem Verlust von 34 Tödteten besetzt wurden. Der Stamm Ramas wurde entwaffnet und zerstreut und die zwei Söhne des verstorbenen Hauptlings Sepolo wurden verwundet. Die Nachrichten aus Oriaqualand und Zululand lauten freundlicher.

Der 12. Juli scheint in Canada ruhiger verlaufen zu sein, als die alarmirenden Meldungen über den Zustand hochgradiger Erregung zwischen Katholiken und Orangisten hoffen ließen. Man darf die günstigere Wendung der Dinge wohl auf den Umstand zurückführen, daß angesichts der aufgegebenen Militair- und Polizeigewalt beide Parteien ihre projectirten öffentlichen Demonstrationen aufgaben und es bei Reibungen untergeordneter Art bewenden ließen. In Montreal ist die öffentliche Ordnung ungestört geblieben, da man wußte, daß in Toronto zwei Regimenter marschfertig standen, um nöthigenfalls sofort nach Montreal übergeführt werden zu können. In Quebec war der Gouverneur, Carl von Dufferin, persönlich anwesend, und scheinen sich die dortigen Fanatiker in Plünderung eines Waffenlagers ausgelobt zu haben.

Reinunabhängig Personen, darunter neun Militairpersonen mit dem Oberst Gally-Passebos,

wurden, wie jetzt amtlich bestätigt ist, durch Ueberfall von den Eingeborenen Neu-Caledoniens erschlagen; der Kuffand ist jedoch eingebüßt, da der französische Gouverneur sich Herr der Lage nennt und nur zwei Compagnien Verstärkung verlangt. Diese sind sofort von Saigon abgegangen, und in Toulon sind bereits zwei andere der Marine-Infanterie marschfertig, um Cochinchina Ersatz zu bringen. Der Ueberfall kostete 50 Colonisten, darunter Frauen und Kindern, das Leben. Die Eingeborenen werden ihren Ueberfall schwer zu büßen haben, da der Marineminister dem Gouverneur, Contre-Admiral Pribrud, Entwicklung der größten Energie anbefohlen hat. Allem Anschein nach ist Vieles in den Colonialverhältnissen in Neu-Caledonien faul.

Landtag.

—ch. Dresden, 15. Juli. Volle zehn Stunden währten die beiden Sitzungen, welche die Zweite Kammer heute beifolgender Erledigung der Eisenbahn-Ankaufs-Projekte abhielt. Die erste Sitzung dauerte von früh 10 bis Nachmittags 3 Uhr und die zweite von Abends 6 bis Nachts 11 Uhr. Beiden Sitzungen wohnten längere Zeit alle Minister außer dem Cultusminister bei, in der Kammer waren viersach Stations-, Land- und Bahnarten zu bemerken, die Tribünen waren in beiden Sitzungen vollständig überfüllt. In der Vormittags-Sitzung schlug zunächst Prof. Haberkorn Namens des Directoriums bei der Wichtigkeit der Sache vor, ausnahmsweise eine allgemeine Debatte voranzugehen zu lassen. Die Kammer stimmte zu. Referent Starke-Virna wünschte vor Beginn der Verhandlung Auskunft darüber, ob die Regierung den Landtag zu verlängern gedenke, oder das auf der Tagesordnung stehende Decret zurückziehen werde, und verwies auf die in der Ersten Kammer eingebrachte bez. Interpellation, deren Beantwortung man eigentlich erst abwarten sollte. Minister v. Rönner giebt darauf die Erklärung ab, daß es schon wegen der mit den fraglichen Eisenbahngesellschaften abgeschlossenen Verträge nicht angängig sei, das fragliche Decret zurückzuziehen. Es würde vielmehr dem Landtage demnächst ein königl. Decret zugehen, durch welches die Verlängerung des Landtages ausgesprochen werden würde.

Referent Starke giebt einen Rückblick auf die Geschichte der vorliegenden Eisenbahnankäufe und sucht nachzuweisen, daß das Finanzministerium getreten sei in der am 6. December 1877 mit der vereinigten Finanzdeputation gepflogenen vertraulichen Besprechung in der Sache abgegebenen Versprechen den betr. Gesellschaften in keiner Weise entgegengekommen sei, sondern ihnen gegenüber das Interesse des Landes und der Steuerzahler in jeder Beziehung gewahrt habe. Redner vermahnt sich schließlich noch gegen den Vorwurf, daß dem späten Erscheinen des Berichtes über die Eisenbahnpetitionen irgend welche tendenziöse Absicht zu Grunde gelegen habe. Ebenso wenig beabsichtige man, durch das Botum die Petitionen der Regierung zur Kenntnissnahme zu übergeben, noch ein Verfehlen der Petitionen in den Papierkorb des Finanzministeriums. Der Grund dieses Vorschlags sei vielmehr der, daß der Deputation gar keine Kostenvorschläge vorgelegen hätten, sie also vollständig im Finstern tappen und fürchten müßte, daß man dem oder jenem Theile der Petenten zu nahe treten würde.

Dr. Heine erklärt, daß er für Anlauf sämmtlicher Bahnen stimmen wird. Er verkennt in keiner Weise, daß die Minorität mit ihren Gründen für ihre ablehnende Haltung allenthalben im vollen Rechte sei. Die Bewilligung der geforderten 24 Millionen repräsentiren einen großen Ausfall für die Staatskasse und eine beträchtliche Mehrbelastung der Steuerzahler für die nächste Zeit. Gleichwohl bleibe, wenn unsere wirtschaftlichen Verhältnisse in gebührender Weise sich fortentwickeln sollen, Nichts weiter übrig, nachdem wir einmal zum Staatsbahnsystem übergegangen sind, als der Regierung das geforderte Vertrauen entgegen zu dringen. Öffentlich werde die Regierung dies dadurch zu vergelten suchen, daß sie alle und jede Maßregel ergreifen würde, um die jetzigen großen Opfer für spätere Zeiten nutzbringend zu machen. Redner spricht sich hierauf in der bekannnten Kritik des jetzigen Tarifsystems, dessen Beseitigung er in erster Linie erhofft und fordert.

Dr. Stephani erklärt, mit der Minorität zu stimmen. Redner kritisiert die Motive, welche für die Anläufe seitens der Regierung geltend gemacht würden und die einander geradezu diametral entgegengesetzt seien. Man solle Bahnen kaufen, weil sie in Sachsen liegen, wieder andere, weil sie nicht in Sachsen liegen; man solle Bahnen kaufen, weil sie angeblich eine Rente geben, wieder andere, weil sie keine Rente geben und vor dem Bankrott ständen. Es sei eine gefährliche Theorie, den in Concurz verfallenen Bahnen mit Staatsmitteln aufzuhelfen, da könne man die gleiche Hilfe noch weit eher für andere große Concurz beanspruchen. Man habe f. B. in Sachsen doch nur deshalb die Eisenbahnen gekauft, weil man von dem damals aufgelauchten Reichseisenbahnprojecte Noctheile erwartete. Da das letztere aber im Großen und Ganzen beigelegt ist, so sei gar keine Verpflichtung vorhanden, die Eisenbahnankäufe heute fortzusetzen. Es sei auch kein durchschlagender Grund dafür angegeben, daß das allgemeine Landesinteresse die Anläufe erheische. Man habe nur Gründe dafür vorgebracht, wie wünschenswerth es sei, die betreffenden Bahnen zu besitzen. Namentlich spiele der Grund eine Hauptrolle, wie nöthig es sei, daß die Weiterarrondirung unseres Bahnnetzes fortgesetzt werde. Ja, wo ist denn aber die Grenze dieser Arrondirungen? Wir sollen schon auf fremdes Staatsgebiet hinüber arrondiren? Redner weist sodann nach, daß auch die finanzielle Seite der Sache eine durchaus ungünstige ist. Wir sollen für 1/2 Millionen gute und für 1 1/2 Millionen

(schlechte) Bahnen erwerben. Das Geschäft repräsentire eine Steuer-Erhöhung von 8-700,000 Mark. Können, dürfen wir diese Steuererhöhung dem Volke aufbürden für eine Sache, die ganz und gar nicht absolut nothwendig ist? Sachsen hat bereits 485 Millionen in Bahnen stecken, jetzt sollen wir weitere 24 Millionen bewilligen, so daß wir also schließlich 500 Millionen in Eisenbahnen stecken würden. Ist das ein richtiges, das Interesse des Landes voll wählendes Princip? Auf diesem Wege könne und dürfe nicht weiter fortgeschritten werden. Redner erklärt, daß ihn sowohl die heutige Mehrbelastung wie die weiteren Consequenzen der Arrondirungs-Dee verdrüben, seine Zustimmung zu geben. Unseren Steuerzahlern Lasten aufbürden für außerfächliche Bahnen, dazu könne und werde er sich nie verstehen. Weiter erklärt Dr. Stephani, daß der Weiterausbau unseres Bahnnetzes darauf hincielen müsse, den Eisenbahnverkehr auch in die abgelegeneren Gegenden zu führen, und Sparsamkeit im Erwerb und Sparsamkeit im Betrieb zur Geltung zu bringen, nicht aber das Staatsbahnprincip selbst auf die Gefahr hin durchzuführen zu versuchen, daß dadurch die Steuerzahlern das Geld geradezu aus der Tasche genommen werde, zumal in einer Zeit, wo Registere zu mangeln beginne. (Beifolgender Bravo)

Dr. Schaffrath beantragt: die Regierung wolle die wegen Weiterausbaus des Staatsbahnnetzes anzustellenden Erörterungen möglichst beschleunigen und wenn möglich dem Landtage darüber eine Vorlage machen. Redner beklagt die kurzsichtigen Einrichtungen und Bauten auf unseren Bahnen. Uble-Glauchau ist zwar im Princip gegen den Anlauf, wird aber nicht desto weniger dafür stimmen, weil er der Meinung ist, daß halbe Maßregeln gefährlicher sind als ein Fehler, welcher consequent durchgeführt werde. Im Uebrigen spricht Redner namentlich für Anlauf der Rudolzenbahn, auf welcher er den Secundärbetrieb eingeführt zu sehen wünscht, auch verwendet er sich für Uebernahme wenigstens der f. B. auf Lebenszeit angestellten Beamten der Rudolzenbahn, und dasern Dies unmöglich, möge die Regierung wenigstens eine gewisse Summe zurückbehalten, um die Ansprüche jener Leute befriedigen zu können. Riedel giebt die Erklärung ab, daß er allenthalben mit der Minorität stimmen werde, da er es seinen Wählern und den Steuerpflichtigen gegenüber nicht verantworten könne, dem Staate und Volke in der jetzigen traurigen Zeit neue Lasten aufzubürden.

Roth constatirt gegenüber einer Erklärung des Majoritätsreferenten, daß die Besprechung am 6. December v. J. zwischen Finanzdeputation und Finanzministerium nicht aus den Grenzen eines Bourparler herausgetreten ist. Er persönlich stimme gegen die 5 Anläufe, weil er hinter den jetzigen Anläufen noch weitere kommen sieht und die absolute Nothwendigkeit des Staatsbahnnetzes leugnet. Es seien in den 4 Kreisauptmannschaften circa 24 Eisenbahnprojecte aufgetaucht. Die Kosten derselben würden just so viel betragen, wie die Kaufsummen für die 5 Bahnen, welche heute gekauft werden sollen. Es sei gewiß besser, die gedachte Summe für jene 24 Eisenbahnprojecte zu reserviren, als sie für jene 5 Bahnen auszugeben. Uebrigens will Redner damit nicht gesagt haben, daß er jene 24 Millionen nun auch ohne Weiteres für jene 24 Eisenbahnprojecte bewilligen würde, das würde er sich vielmehr noch überlegen. Er wendet sich hierauf gegen verschiedene Aeußerungen der Abgg. Uble-Glauchau und Dr. Heine. Er bittet die Kammer um Annahme der Minoritätsvorschläge. Die Abgeordneten brachten so wie so kein Eyern nach Hause, man möge wenigstens dafür sorgen, daß es kein Datum werde.

Hartwig: Die Minorität stehe nach wie vor auf dem Standpunkte, daß Bahnen anzukaufen seien, wenn sie wirklich nothwendig sind, wenn ihr Zusammenbruch bevorstünde und zu befürchten sei, daß sie den betr. Landesheilen verloren gehen könnten. Gerade heute sei es aber nöthig, mit der Steuerkraft des Landes sparsam umzugehen, heute wo der Staat sich aus finanziellen Gründen von Bestimmungen dispensire, die er anderen Zeiten gebe, wie bei den alten Casernements in Dresden.

Minister v. Rönner will dem Dr. Stephani nicht in seinen Erörterungen über die ersten Eisenbahnankäufe folgen. Es sei ja möglich, daß f. B. politische Gründe mit dafür gesprochen hätten, er will auch nicht erörtern, ob das Reichseisenbahnproject wirklich nur ein vages war. Jede Bahnverwaltung müsse bestrebt sein, ihre Güter auf ihren Linien so lange zu besondern wie möglich. Thue das aber die Staatsbahn, so machen die Privatbahnen ihr den nicht unberechtigten Vorwurf, daß sie die Privatbahnen schädige. Ein rationeller volkswirtschaftlich richtiger Betrieb sei nur möglich, wenn die Bahnen in einer Hand liegen, in der des Staats. Dieses Princip habe der vorige Landtag sanctionirt. Wenn man die jetzige Kritik nicht als eine vorübergehende anerkenne, dann müßte nicht nur von Bahnankäufen, sondern auch von Bahnneubauten abgesehen werden. Die Beschränkung, als beabsichtigte die Regierung mit dem weiteren Ausbau der Bahnverbindungen inne zu halten, sei vollständig unbegründet. Eine Entscheidung wegen neuer Bauten sei vor nächstem Landtage nicht zu fassen, seien doch jetzt fünf Linien im Bau begriffen. Dazu komme Virna-Bergschühel, welches im nächsten Jahre in Angriff genommen werde. Wären die Linien, deren Anlauf vorge schlagen werde, nicht von Privaten erbaut worden, so hätte sie der Staat bauen müssen, und dann wären sie theurer gewesen, als sie heute zu haben sind. Die Regierung beabsichtige stets mit bestimmten Projecten betreffs neu anzulegender Bahnen hervorzutreten. Der mehrfach behauptete Lurus herrsche auf den sächsischen Bahnen nicht. Dr. Krause: Sei die Frage der Erwerbung der Bahnen eine Frage der Zeit, so könne man

sie auch ruhig der Zeit überlassen, jetzt sei aber die Zeit noch nicht dazu da. Unser sächsisches Bahnnetz sei schon recht empfindlich durchbrochen durch Berlin, Dresden; von einem solchen Durchbruch könne aber doch nicht bei den Ankaufslinien die Rede sein. Die kleinen ohnmächtigen Bahnen, jumeist in staatlicher Verwaltung, könnten das sächsische Staatsbahnnetz gar nicht föhren. Ein Bedürfnis sei auch nicht zu befriedigen, die betreffenden Gegenden hätten ihre Bahnen. Die Bahnen seien auch im Betrieb. Kämen die Bahnen zum Erliegen, so sei dies traurig für die Actionaire; für den Staat und die betreffenden Gegenden sei dies gleichgültig, denn der Staat habe, sobald das Recht und die Pflicht, die Bahn weiter zu führen. Wenn man der Speculation Gewinn gönnen wolle, so müsse man sie auch ihre Verluste allein tragen lassen. Man könne das Volk nach zu größeren Steuern heranziehen, aber man müsse sich fragen, wie befindet sich das Volk dabei? Bei Wessensalter hinaus würden die Anläufe des Volk belassen. Die Bahnen seien auch übermäßig theuer. Wenn wir für 25 Millionen etwas kaufen, so wird das darum noch nicht besser, weil der Verkäufer daran bereits 75 Millionen verliert.

Rirbach: Die Gegner der Anläufe hätten einen leichteren Standpunkt, eine dankbarere Aufgabe, als die Anhänger dieser Idee. Es knüpfen an die gegenwärtigen Schwierigkeiten an und malten die Lage viel schwärzer, als sie wirklich sei. Vorredner wisse ganz gut, daß die gegenwärtige Lage der Staatsfinanzen in allgemeiner Verhältnissen liege. Allerdings werde der Appell an die Ungeneigtheit unter den jetzigen Verhältnissen etwas für die Zukunft zu bewilligen, mehr Beifall im Lande finden, namentlich bei denen, die nicht gern denken. Gerade die gegenwärtige Zeit sei die denkbar günstigste für die Anläufe. Nur die Leipzig-Dresdener Bahn sei mit Rücksicht auf das Reichseisenbahnproject gekauft worden. Nach Krause's Ansicht müsse man erst warten, bis die Concessionaire zum Concurz getrieben sind, und dann einfach den Betrieb bis auf Weiteres auf den Staat übernehmen. Aus dieses Ausnahmismittel zu kommen, das sei des sächsischen Staates unwürdig. Nachdem man sich endlich zum Staatsbahnbetrieb entschlossen, sei es jetzt auch nöthig, in den betreffenden Bahnen fortzuschreiten. Dies sei nur eine Consequenz zum Guten. Was einigen „thatsächlichen“ Berechtigungen und nach Annahme des Antrags Schaffrath wird die Generaldebatte geschlossen.

In der Abend Sitzung begann die Kammer zunächst die Verhandlung über den Anlauf der Bahn Götzhn-Gera. Der Minoritätsreferent Hartwig hofft mit Rücksicht auf das ablehnende Botum in Sachen der Linie Chemnitz-Bürschwitz, nicht man das Princip ausgesprochen habe, die Weiterankäufe vorläufig nicht fortzusetzen, daß die Kammer auch den Anlauf dieser Bahn ablehnen wird, zumal diese Bahn vollständig auf nichtfächlichen Boden liegt und ihr durch die in den Händen der Regierung befindlichen Linien Weischütz, Wolfshagen und Werda-Weida Concurrenten erstanden sind, welche ihre Rentabilität sehr herabgedrückt hat. Dr. Heine betont, daß die sächsischen Eisenbahnen in der großartigsten Weise geschädigt werden, wenn man der Regierung die Möglichkeit entziehe, jetzt ein vernünftiges einheitliches Betriebssystem herzustellen. Da hätte man überhaupt mit der Eisenbahnankauferei gar nicht anfangen sollen. Ublemann spricht sich für den Anlauf aus. Minister v. Rönner sucht nachzuweisen, daß die Rentabilität der Bahn außer allem Zweifel stehe und der geforderte Kaufpreis nicht zu hoch sei. Dr. Krause: Das kann doch unabhängig der Zweck der Regierung, des Staates und der Steuerzahler sein, sich in Eisenbahn-Unternehmungen und Speculationen einzulassen. Redner bittet um Ablehnung des Anlaufs, da man unmöglich zu Speculationen wie vorliegende die Hand bieten könne. Hartwig wendet sich gegen verschiedene Aeußerungen des Dr. Heine und Ublemann und betont, daß der Nachweis noch nicht erbracht worden sei, daß die Bahn für alle fernere Zeit ohne Zuschüsse existiren könne. Er bittet nochmals um Annahme des Minoritätsbotums. Starke-Virna als Majoritätsreferent hebt hervor, daß der Hauptgrund des Vorschlags der Majorität darin bestehe, eine Abrundung des Staatsbahnnetzes nach Westen herbeizuführen. In namentlicher Abstimmung wird hierauf der Anlauf der Linie mit 37 gegen 29 Stimmen abgelehnt.

Weiter wurde in Verhandlung über Anlauf der Linie Annaberg-Weipert eingetreten. Roth erklärt, für diesen Anlauf zu stimmen, doch bittet er um baldigste Einführung des Secundärbetriebes, um die Betriebskosten zu verringern. Adermann bemerkt, daß er nur die nothwendigen Bahnen angekauft zu sehen wünsche, dazu gehöre Annaberg-Weipert. Es handle sich nicht allein darum, für die Actionaire Hilfe zu schaffen, sondern auch die Actionaire und Gemeinden seien f. B. gewährte Opfer zu entschädigen. Dr. Stephani giebt die Erklärung ab, in vorliegendem Falle auch für den Anlauf zu stimmen. Dr. Krause vermahnt sich dagegen, in Concurz gerathene Bahnen und Privatunternehmungen in Parallele gesetzt zu haben, übrigens will er im vorliegenden Falle ebenfalls für den Anlauf stimmen. In namentlicher Abstimmung, welche Dr. Heine mit dem Bemerkten beantragt: „Ich halte es für sehr wichtig, daß die Namen aufgeschrieben werden!“ (Weiterkeit), wird der Anlauf sodann einstimmig genehmigt.

Die Kammer geht nunmehr zu Verhandlung des Anlaufs der Reibitz-Weidauer Bahn über. Ref. Starke empfiehlt Genehmigung des Kaufs und sucht die Einwendungen der Minorität zu entkräften. Die Linie sei auf außerfächlichen Gebiete nahezu fertig gestellt und würde daher nicht viel kosten; der große Theil sei nach in Sachsen herzustellen und würde diese Arbeit also den sächsischen Landestindern zu Gute kommen. Der Betrieb würde

(R. B. 274)

Petersthor.

Ausverkauf

Restern und einzelnen Kleidern, 200 Stück engl. und franz. Plaids und Shawltüchern à Stück 6 Mark. Ein grosser Posten Regenmäntel und Jaquettes, wegen vorgerückter Saison, bedeutend im Preise ermässigt.

Aug. Polich

Petersthor.

Sächs. Rentenversicherungs-Anstalt zu Dresden.

Der das Geschäftsjahr 1877 betreffende 37. Rechenschaftsbericht kann mit den zu leichtem Verständniss des Rentenversicherungswesens und der Anstaltsstatuten erschienenen Erläuterungen von den dafür sich Interessirenden unentgeltlich bei mir in Empfang genommen werden.
Leipzig, im Juli 1878.

Die Ober-Geschäftsstelle
G. F. Starke, Brühl 82.

Zwickauer Brückenberg-Steinkohlenbau-Verein.

Die Actionäre des überschriebenen Vereins werden hierdurch zu einer **Donnerstag, den 15. August 1878** im Hotel „Zum Deutschen Kaiser“ in Zwickau stattfindenden **außerordentlichen Generalversammlung** eingeladen.

Die Anmeldung, bei welcher sich jeder Actionär durch Vorweis seiner Actien oder der Interimscheine Serie IV, oder der darüber erhaltenen Depositencheine zu legitimiren hat, beginnt 10 Uhr Vormittags und wird um 11 Uhr geschlossen.

Tagessordnung:

- 1) Antrag der Verwaltungorgane auf Ausgabe von Vorzugsactien, nach unten ersichtlichem Plane.
- 2) Beschlussfassung über die hierdurch notwendig werdende Statutenänderung.
- 3) Antrag auf Ermächtigung der Verwaltungorgane zur selbstständigen Vornahme weiterer, durch obigen Antrag etwa bedingter Redaction oder Ergänzung der Statuten.

Der Vorschlag der Verwaltungorgane lautet: Es soll gegen Rückgabe von 360 A Nominalwerth alter Actien, also:

gegen je 1 Actie Serie IV	1
oder 2 Actien „ I	1
oder 4 „ „ II und III	1
oder 1 Actie „ I und	1
2 Actien „ II oder III	1

und einer Nachzahlung von 80 A auf 360 A Serie I und IV und 72 A auf 360 A Serie II und III eine Vorzugsactie von demselben Nominalbetrage (360 A) mit 5% bleibender Vorzugs- und Dividende ausgegeben werden.
Eine Erläuterung und Motivirung dieses Antrags liegt für die Actionäre an den Zahlungstellen des Vereins zur Entgegennahme bereit.
Zwickau, den 15. Juli 1878.

Zwickauer Brückenberg-Steinkohlenbau-Verein.

Der Director: Dr. Schartz.

TAEGLICHER POST-, PERSONEN- UND GÜTER-DIENST.

Vlissingen - Queenboro' - London.

Abfahrt von Köln 1 Uhr 40 N., von Vlissingen 9 Uhr 15 N., in London 8 Uhr - V.
- - - - - London 8 - 35 - - - - - 7 - 30 V., - - - - - Köln 2 - 34 N.
- - - - - - - - - - - - - - - 8 - 35 V., - - - - - 4 - 40 N.

Directe Billetausgabe und Gepäckelschreibung auf allen Hauptstationen.
Die Räderdampfer der Gesellschaft „Zeeland“ sind die grössten, schönsten und comfortabelst eingerichteten Dampfer, wirkliche See-Hotels, welche zwischen dem Continent und England fahren und bieten allen erdenklichen Schutz gegen Seekrankheit. Unbedingt beste und billigste Route von und nach England. Eil- und Frachtgüter finden prompteste Beförderung.

Auskunft ertheilen: Cours- und Reisebücher, die Direction der Dampfschiffahrts-Gesellschaft „Zeeland“, Vlissingen, Niederländische Staatsbahn, Bureau Zeeland in Utrecht, die London, Chatham und Dover Eisenbahn, London, sowie die bekannten Herren Agenten: REST, RYLEY & Co. London; THOS. COOK & SON, London; Brasch & Rothenstein, Leipzig, Packhofstrasse und Berlin; J. J. Niessen, Köln.

Soolbad Wittekind bei Halle a. S.

seit 15. Mai eröffnet. Romantische Lage, angenehmer, billiger Aufenthalt, vorzügliche Restauration. Dem Wohnungsmangel ist abzuhelfen. Bestellungen auf Local u. an den Besitzer Gustav Tzielle zu richten.
Die Bade-Direction.

Hôtel Union, Kopenhagen,

empfiehlt sich allen respect. Reisenden durch schöne Lage, billige Preise etc. Wüherdem ist es Aufgabe des Wirthes, durch Rath und That speciell den Vergnügungreisenden sich nützlich zu machen.
(H. 01296.)

L. Schepeler.

Möbel-Magazin

VON **Carl Hessel, Reichsstraße 23, I.**
Große Auswahl von den einfachsten bis zu den elegantesten Möbel.

Leipzig, 17. Juli 1878.

P. P.

Mit dem heutigen Tage eröffnen wir hierselbst Grimma'sche Strasse 26 gegenüber dem Mauricianum ein

Drogen-, Parfümerie-, Seifen- und Specialitäten-Geschäft

en gros und en détail

unter der Firma

C. Berndt & Co.

Wir bitten Sie, unser Unternehmen gütigst zu unterstützen und geben Ihnen gleichzeitig die Versicherung, dass wir durch strengste Reellität Ihr Vertrauen uns zu erwerben und zu erhalten bemüht sein werden.

Hochachtungsvoll

**Carl Berndt.
Oscar Prehn.**

Geschäfts-Eröffnung

Dem geehrten Publicum die ergebene Anzeige, dass ich am hiesigen Orte **Reichsstraße Nr. 38**

ein Stiefel- und Schuhwaarengeschäft eröffnet, und bitte, bei billiger Preisstellung, um gütige Berücksichtigung.

Hugo Neumann, Reichsstraße Nr. 38.

Kleiderstoffe

in großer Auswahl. — Morgen- und Unterröcke, um damit zu räumen, zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Cashmir-Tücher mit seidnen Franzen von 2 A 50 A an.
Seidene Franzen zu sehr billigen Preisen.
Regenmäntel, neueste Façons, zu billigen Preisen.

**Querstraße Nr. 17, II. links.
N. Steinberg.**

Otto Schmid,

Wäsche-Fabrik u. Leinen-Lager

Schützenstrasse No. 20, 21.

empfiehlt sich zur Anfertigung von

**Herren-Wäsche,
Damen-Wäsche,
Kinder-Wäsche,**

sowie allen in dieser Branche vorkommenden Arbeiten unter Versicherung solidester und preiswerthester Ausführung.

Prämien! Prämien! Prämien!

Zu Eul- und Sommerzeiten empfiehlt auch dieses Jahr seine reiche Auswahl zu den allgemein bekannt billigen Preisen.
F. Otto Reichert, Neumarkt 42, in der Marie.

Die Eisenglesserel und Maschinenfabrik

von **J. G. Schöne & Sohn, Neuschönefeld-Leipzig,**
hält sich vorkommenden Falls bestens empfohlen.

Graser's Rundreisbibliothek.
Drei sächsisch-böhmische Touren und acht Thüringer Touren seien jeder Touristen bestens empfohlen. (H. 32068)
Jedes Bändchen kostet nur 1 A.
Beslan Hermann Graser in Annaberg.

Wichtig für Damen!

Soeben erschienen und ist durch alle Buchhandlungen, sowie aus der Expedition des Selbstverlags Ransbüdter Steinweg Nr. 3 zu beziehen:

Praktische Anleitung zur schönen und gründlichen Externur der amerikanischen

Brillant-Glanz-Plätterei.

Verausgegeben von **Wolfa von Eichenfeld**
32 S. Preis 60 A.

Alle Druck-Arbeiten.

Visiten- u. Adresskarten 100 von 75 A u.
A. Walther, Lith.-Anstalt und Druckerei, seit 1847 Koch's Hof.

Mineralbrunnen-Trinkanstalt der Johannis-Apotheke.

Alle Mineralquellen frisch. Trinkur im Abonnement. Trinkzeit früh von 5-8 Uhr, vom 1. August an von 6-8 Uhr. Anmeldungen werden bald erbeten, da zur Anstalt für diesen Sommer gegen Ende August geschlossen wird.

Hôtel z. Hirsch

in Bernsd., klimatischer Kurort im Sächselgebirge
empfiehlt sich den verehrten Besuchern Bernsd.

Gute Betten, aufmerksame Bedienung, Pension im Laufe bei billigen Preisen.
G. A. Pitt.

Buchhaltung

Kim. Rechn., einl. u. dopp. Orthographie, Styl lehrt gründl. Knos u. Erwachs. Humboldtstr. 14b. (auch Damen).
Kleinod, Sich. Sprechs. Verh.
Gierzu mit Beträge.

1 Mädchen von 15-17 J. f. i. Kind...

Gesucht ein Mädchen sofort für Kinder...

Gesucht ein nicht zu junges Mädchen...

Gesucht wird sofort ein gewisses Mädchen...

Ein zuverlässiges nicht zu junges Mädchen...

Durch das Damen-Placement-Institut...

Ein ordentl. mit guten Zeugnissen vers...

Ein Aufwartung wird gesucht kleine...

Ein junger Mann, der in einem Bier...

Ein junger Mann, der in einem Bier...

Ein junger Mann, der in einem Bier...

Ein junger Mann, der in einem Bier...

Ein junger Mann, der in einem Bier...

Ein junger Mann, der in einem Bier...

Ein junger Mann, der in einem Bier...

Ein junger Mann, der in einem Bier...

Ein junger Mann, der in einem Bier...

Ein junger Mann, der in einem Bier...

Ein junger Mann, der in einem Bier...

Ein junger Mann, der in einem Bier...

Ein junger Mann, der in einem Bier...

Ein junger Mann, der in einem Bier...

Ein junger Mann, der in einem Bier...

Ein junger Mann, der in einem Bier...

Ein junger Mann, der in einem Bier...

Ein junger Mann, der in einem Bier...

Ein junger Mann, der in einem Bier...

Ein junger Mann, der in einem Bier...

Ein junger Mann, der in einem Bier...

Ein junger Mann, der in einem Bier...

Ein junger Mann, der in einem Bier...

Ein junger Mann, der in einem Bier...

Ein junger Mann, der in einem Bier...

Ein junger Mann, der in einem Bier...

Ein junger Mann, der in einem Bier...

Ein junger Mann, der in einem Bier...

Ein junger Mann, der in einem Bier...

Stelle gesucht.

Ein Schuhmachergeselle, der die Profesi...

Ein junger Mann, 26 Jahre alt (militä...

Schleiferder gef. Alters sucht Beschäftig...

Ein verb. j. Mann (Glaser), w. sich jed...

Ein Brenner mit den neuesten Apparaten...

Für einen jungen Mann von auswärtig...

Ein Knabe, w. Tischler werden will, such...

Für einen jungen Koch, der seine dreijähr...

Ein junger Mensch, der in einem Bier...

Ein junger Mensch, der in einem Bier...

Ein junger Mensch, der in einem Bier...

Ein junger Mensch, der in einem Bier...

Ein junger Mensch, der in einem Bier...

Ein junger Mensch, der in einem Bier...

Ein junger Mensch, der in einem Bier...

Ein junger Mensch, der in einem Bier...

Ein junger Mensch, der in einem Bier...

Ein junger Mensch, der in einem Bier...

Ein junger Mensch, der in einem Bier...

Ein junger Mensch, der in einem Bier...

Ein junger Mensch, der in einem Bier...

Ein junger Mensch, der in einem Bier...

Ein junger Mensch, der in einem Bier...

Ein junger Mensch, der in einem Bier...

Ein junger Mensch, der in einem Bier...

Ein junger Mensch, der in einem Bier...

Ein junger Mensch, der in einem Bier...

Ein junger Mensch, der in einem Bier...

Ein junger Mensch, der in einem Bier...

Ein junger Mensch, der in einem Bier...

Ein junger Mensch, der in einem Bier...

Ein junger Mensch, der in einem Bier...

Ein junger Mensch, der in einem Bier...

Ein junger Mensch, der in einem Bier...

Ein junger Mensch, der in einem Bier...

Ein junger Mensch, der in einem Bier...

Ein anst. Mädchen, welches Schneidern...

1 geübte Weib u. Masch. Näherin f. sch...

Gesucht wird Arbeit im Schn. u. Ausb...

Eine geübte Schneiderin sucht Beschäft...

Eine ganz perfecte Plätterin sucht noch...

Eine Plätterin sucht die ersten Tage in...

Eine geübte Plätterin sucht noch Besch...

Eine geübte Plätterin sucht Beschäftig...

Eine j. geb. Witwe sucht Stellung als...

Ein ordentl. anst. Mädchen, welches schon...

Eine ansehnl. j. Witwe sucht Stelle als...

Gesucht von einem recht u. gewissenb...

Ein Herr oder Fräulein weiß nach eine...

Ein Fräulein in den mittleren Jahren...

Ein erfahrener Mädchen, welches eine...

Ein j. Mädchen aus anst. Familie von...

Ein tücht. Stubenmädch. u. Köche, such...

Ein Mädchen von auswärtig sucht zum...

Ein anständiges Mädchen von auswärtig...

Ein anständiges Mädchen von auswärtig...

Ein anständiges Mädchen von auswärtig...

Ein anständiges Mädchen von auswärtig...

Ein anständiges Mädchen von auswärtig...

Ein anständiges Mädchen von auswärtig...

Ein anständiges Mädchen von auswärtig...

Ein anständiges Mädchen von auswärtig...

Ein anständiges Mädchen von auswärtig...

Ein anständiges Mädchen von auswärtig...

Ein anständiges Mädchen von auswärtig...

Ein anständiges Mädchen von auswärtig...

Ein anständiges Mädchen von auswärtig...

Ein anständiges Mädchen von auswärtig...

Ein anständiges Mädchen von auswärtig...

Ein anständiges Mädchen von auswärtig...

Ein anständiges Mädchen von auswärtig...

Ein anständiges Mädchen von auswärtig...

Ein anständiges Mädchen von auswärtig...

Ein anständiges Mädchen, welches gut...

Gutes Dienpersonal empfiehlt geehrt...

Dienpersonal aller Branchen empf. G. N. Schlegel...

Ein Mädchen, nicht von hier, 23 J. alt...

Ein junges anständiges Mädchen vom...

Ein junges anst. Mädchen sucht Stellung...

Ein j. anst. Mädchen sucht Stelle als...

Ein braves fleißig. Mädchen sucht zum...

Ein fleiß. ordl. Frau sucht Beschäft. im...

Eine anst. Frau in gehesten Jahren...

Ein anst. Mädchen sucht Aufwartung...

Ein anst. Frau i. Aufwart. Reiserstr. 30b, III.

Ein anst. Mädch. f. Aufwartung Carlstr. 12, II.

Ein reines Mädch. f. Aufwart. Brühl 82 IV.

Ein reines Mädch. f. Aufwart. Brühl 82 IV.

Ein reines Mädch. f. Aufwart. Brühl 82 IV.

Ein reines Mädch. f. Aufwart. Brühl 82 IV.

Ein reines Mädch. f. Aufwart. Brühl 82 IV.

Ein reines Mädch. f. Aufwart. Brühl 82 IV.

Ein reines Mädch. f. Aufwart. Brühl 82 IV.

Ein reines Mädch. f. Aufwart. Brühl 82 IV.

Ein reines Mädch. f. Aufwart. Brühl 82 IV.

Ein reines Mädch. f. Aufwart. Brühl 82 IV.

Ein reines Mädch. f. Aufwart. Brühl 82 IV.

Ein reines Mädch. f. Aufwart. Brühl 82 IV.

Ein reines Mädch. f. Aufwart. Brühl 82 IV.

Ein reines Mädch. f. Aufwart. Brühl 82 IV.

Ein reines Mädch. f. Aufwart. Brühl 82 IV.

Ein reines Mädch. f. Aufwart. Brühl 82 IV.

Ein reines Mädch. f. Aufwart. Brühl 82 IV.

Ein reines Mädch. f. Aufwart. Brühl 82 IV.

Ein reines Mädch. f. Aufwart. Brühl 82 IV.

Ein reines Mädch. f. Aufwart. Brühl 82 IV.

Ein reines Mädch. f. Aufwart. Brühl 82 IV.

Ein reines Mädch. f. Aufwart. Brühl 82 IV.

Ein reines Mädch. f. Aufwart. Brühl 82 IV.

Ein reines Mädch. f. Aufwart. Brühl 82 IV.

Ein kleines Logis

für einzelne Leute, Preis bis 120 M. wird...

Gesucht zu Mich. Logis von pünktlich...

Gesucht wird v. Leuten ohne Kind, ein...

Eine ältere anständige Frau sucht Mich...

Gesucht ein H. ruhiges Logis für kinder...

Gesucht ein H. ruhiges Logis für kinder...

Gesucht ein H. ruhiges Logis für kinder...

Gesucht ein H. ruhiges Logis für kinder...

Gesucht ein H. ruhiges Logis für kinder...

Gesucht ein H. ruhiges Logis für kinder...

Gesucht ein H. ruhiges Logis für kinder...

Gesucht ein H. ruhiges Logis für kinder...

Gesucht ein H. ruhiges Logis für kinder...

Gesucht ein H. ruhiges Logis für kinder...

Gesucht ein H. ruhiges Logis für kinder...

Gesucht ein H. ruhiges Logis für kinder...

Gesucht ein H. ruhiges Logis für kinder...

Gesucht ein H. ruhiges Logis für kinder...

Gesucht ein H. ruhiges Logis für kinder...

Gesucht ein H. ruhiges Logis für kinder...

Gesucht ein H. ruhiges Logis für kinder...

Gesucht ein H. ruhiges Logis für kinder...

Gesucht ein H. ruhiges Logis für kinder...

Gesucht ein H. ruhiges Logis für kinder...

Gesucht ein H. ruhiges Logis für kinder...

Gesucht ein H. ruhiges Logis für kinder...

Gesucht ein H. ruhiges Logis für kinder...

Gesucht ein H. ruhiges Logis für kinder...

Gesucht ein H. ruhiges Logis für kinder...

Gesucht ein H. ruhiges Logis für kinder...

Gesucht ein H. ruhiges Logis für kinder...

Gesucht ein H. ruhiges Logis für kinder...

Gesucht ein H. ruhiges Logis für kinder...

Gesucht ein H. ruhiges Logis für kinder...

Gesucht ein H. ruhiges Logis für kinder...

Gesucht ein H. ruhiges Logis für kinder...

Gesucht ein H. ruhiges Logis für kinder...

Schützenhaus.

Garten-Concert im Abonnement

Musikchor des K. S. Inf.-Rgt. „Prinz Georg“ No. 106.
Musikdirector Herr **W. Berndt.**
(Orchester 64 Musiker.)

Heute gehaltenes Programm.
10 und 1/11 Uhr:
Auftreten der Akrobaten-Truppe

„Faust“
mit **Miss Zazo** (die Turnerkönigin)
in ihren grossartigen Leistungen.

Festliche Beleuchtung. Bei günstiger Witterung 12,000 Fackeln.
Anfang 1/8 Uhr. Eintrittspreis die Person 1 Mark. Ende 11 Uhr
Saison-Abonnementskarten für einen Herrn 5 Mark, eine Dame 4 Mark,
ein Kind 2 Mark und jede Familie 10 Mark sind im Comptoir des Schützen-
hauses zu haben.

Rob. Kühnrich.

Pantheon, Sommer-Theater.

Heute Mittwoch, den 17. Juli
Grosse Vorstellung.
Anfang 8 Uhr. Nach der Vorstellung Ball. Fritz Kömmling.

Thier-Park u. Skating-Rink

Täglich geöffnet von früh bis Abends.
Concert von Nachmittag 3 bis Abends 11 Uhr.
Fütterung der Thiere 6 Uhr.
Entrée für Erwachsene 40 Pfg. Kinder 15 Pfg.
Jugend-Billets à 3 A sind an der Cassé zu haben. Ernst Pinkert.

Schiller-Schlösschen

Gohlis.
Heute, Mittwoch, den 17. Juli,
Grosses Militair-Concert

von der vollständigen Capelle des Königl. Sächs. S. Infanterie-Regiments
„Prinz Johann Georg“ Nr. 107 unter Leitung des Hrn. Musikdir. Walther.
Anfang 8 Uhr. (58 Mann.) Entrée 30 Pfg.

Heute empfehle Allerlei, dazu gewählte Speisefarte, echt Bernese-
grüner, ausgezeichnetes Baperrisch von Erlich in Erlangen, hochfeine Dönniger
Sole und Lagerbier aus der Gohliser Actien-Bierbrauerei vorzüglich.

Drei Mohren.

Heute Mittwoch
Einweihung meiner neuerbauten Concert-Halle.
Von 1/8 Uhr an großes Extra-Concert, verbunden mit großem
Brikantfeuerwerk. Dabei empfehle Allerlei, vorzügl. Bernese-Grüner u. Lagerbier.
G. Seifert.
NB. Morgen Donnerstag Fricassé von Guhn.

Conditorei Schulstraße 9,

an der Promenade.
H. Konditoreiwaaren, täglich 4 Sorten
Geirornes.
Jetzt vorzügliche Biere.
51 in- und ausländische Zeitungen und
Beitragsschriften. Vikarado 1 Treppc.
Vorsichtungsvoth W. Rühlmann.

Alb. Feucker's Restaurant und Garten

31 Große Windmühlenstraße 31
empfehle heute
großes Schlachtfest.
Biere auf Eis vorzüglich.

Gohliser Börse. Morgen Schlachtfest.

(R. B. 278.) Heute Mittwoch Alexanderstrasse 29.
Bier auf Eis empfiehlt **Emil Kleinert.**

Heute Schlachtfest, hier ff. empfiehlt F. Kretschmar,
Ründerberger Straße Nr. 56,4

Prümer's Restaurant, Neufirchhof 6.
Heute Schlachtfest, früh Besuchs.

Hôtel de Saxe. Heute Gute mit Weintraut.

Wiener & Stenank, Magdeburg.
Sonntag, den 20. Juli er. **Extrazug**
nach Hamburg (über Stendal-
Heizen, kürzeste
Route) und zurück mit 21stärker Mächtigleit.
I. Gl. A 36, II. Gl. A 26, III. Gl. A 18. Nur bis
Freitag Abend 8 Uhr werden Billets sowie Programme bei Herrn Gern.
Dittich, Halleische Straße Nr. 4 verausgabt. Später gelieferte Billets
kosten 50 A mehr.

Wiener & Stenank, Magdeburg.
Sonntag, den 21. Juli er. **Extrazug**
nach Thale u. zurück. II. Gl. A 5,70.
III. Gl. A 3,80.
Nur bis Freitag Mittag 2 Uhr werden Billets bei
Herrn Gern. Dittich, Halleische Straße 4 (moleibst auch
Darsführer à 75 A zu haben sind) verausgabt. Später gelieferte Billets
kosten 50 A mehr.

Mittwoch den 17. Juli a. e., Abends 7 1/2 Uhr,
im
großen Saale des Bonorand'schen Etablissements
Concert

Wiener Künstlerquartetts

des ersten
von d. komischen Oper in Wien.
Staubesand (1. Tenor), Lamborg (1. Bass),
Starke (2. Tenor), Meitzendorff (2. Bass).

Programm.
1) Am Riedar, am Rhein, Quartett von 8) Tief in der Erde, Lied für Bass v. Abt.
Rüden. 9) Tenor-Arie aus dem Postillon von
2) O Isis und Osiris, Arie aus der Bonjean, von Adam.
3) Frühlingssong für Tenor von Geunod. 10) a. Lang schon ist's her, engl. Volk-
4) Ständchen, Quartett von Abt. lied, Quartett, arrangirt von Abt.
5) Schilf, Lied f. Tenor v. Rubinstein. b. Im Wald, Terzett, Manuscript,
6) Temperamente der Liebe von Suppe. von Wagner.
7) Viehweib, Quartett mit Pianoforte- 11) Humoristische Declamationen.
begleitung von Kremier. 12) a. Verlassene, b. Der verlassene Bus, von Reichart.

Entrée pro Person 1 Mark.
Billets sind in der Musikalienhandlung von Kistner, Grimma'sche Straße 38, I.,
und Abends 1/7 Uhr an der Cassé zu haben. (4 Familienkarten 3 A)

Bei günstiger Witterung findet das Concert im Freien,
bei ungünstiger Witterung im Saale statt.

Sieben-Männer-Haus.

Bayerische Strasse 1.
Einem geehrten Publicum halte mein Etablissement zu geneigtem Besuche bestens
empfohlen. Große comfortable Localitäten bieten angenehmen Aufenthalt, für ge-
schlossene Gesellschaften sind Separatzimmer jederzeit in Bereitschaft, 4 gute Regel-
bahnen empfehle geehrten Gesellschaften für die Nachmittage der Woche, sowie den
Abend des Sonntag.
In den Hauptlocalitäten findet täglich Concert eines guten Orchesters bei
stets wechselndem Programm statt.
Entrée wird nicht erhoben.
Küher meinem anerkannt guten Baperrischen Bier aus der Freiberri-
v. Tucher'schen Brauerei in Würzburg, verzapfe jetzt vorzügliches Böhmisches
Bier aus der Dampfbrauerei der Herren Gebrüder Raus in Klattau.
Der Preis eines Glases beträgt 20 A.
Achtungsvoll
L. Uhlemann.

empfehle einen guten kräftigen
Mittagstisch in 1/2 und 1/3 Portionen,
reichtaligste Speisefarte zu
jeder Tageszeit.
Heute Abend:
Gute mit Krautflößen.
Morgen: Akerlei mit Sausage oder
Gotelettes.
Großlicher Lagerbier in bekannter
Güte. Echtes Baperrisch von F. Erich,
Erlangen, hochfein. M. Ratzsch.

Alte Burg

Gingang. **Stadt Chemnitz.** Windmühlenstr.
Bayerische Str. Heute Abend Gute mit Krautflößen.
Mittagstisch 1/2 Portionen 50 Pfg.

Kunze's Garten,

Grimm, Steinweg 54. — Johannesstraße 5.
Heute empfehle Gute mit Krautflößen, guten Mittagstisch, feine Biere, sehr
schöne reine Weine. Morgen: „Akerlei“.
C. F. Kunze.

F. A. Trietschler's Restaurant Schul- straße 7.

Heute Wehräden mit saurer Sahn-Sauce.

Herrmann's Restaurant, Katharinenstrasse 10,

empfehle guten kräftigen Mittagstisch zu 60 A, Stammbrühd und Stammabend-
brod warm zu 30 A, Baperrisch, Baperr- und Altenburger Schankbier, echt Dönniger
Gese. — Heber die Straße über Altend. Schankbier 16 A, Lagerbier à Glas 13 A.

Emil Härtel,

Unterhäu-Strasse 11.
Gute Schweinsschinken.
Bierinsolier à 13 A ff.

Restaurant u. Café.

Neue J. Tamendbedienung.
Sebastian Bachstr. Nr. 11.
Münchner Bierhalle, Burg-
strasse 21
empfehle jetzt hochfeines Sommer-
Lagerbier a. d. Brauerei
Riebeck & Co.

Außerdem große Auswahl von
Wajzen-Bieren u. Baperrisch
Schankbier aus Hof, wozu
hiermit ergeb. einladet **Seldel.**

H. Hunse's

Restauration
G. Petersstr. 6
empfehle täglich kräftigen Mittagstisch
in 1/2 und 1/3 Portionen, Stammbrühd,
Stammabendbrod, Lagerbier
aus der weltberühmten Brauerei Riebeck
& Co. à Glas 13 A.

Mittagstisch im Abonnement
empfehle freundlichst
F. L. Stephan, Creditanstalt.

Spesehalle,

Albertstraße 25.
empfehle Mittagstisch, Suppe, Gemüse
und 1 Glas Bier 50 A, desgl. Braten u.
1 Glas Bier 60 A.

Verloren wurde jedenfalls in einer
Droschke ein Trauring inwendig gezeichnet
H. L. 11. April 1874.
Abzugeben gegen Belohnung in
der Eisenhandlung Petersstraße 14.

Verloren von Stedner-Passage bis zum
Breuherggäßchen ein Portemonnaie mit 4 A
baar, 1 messing. Marke u. Färber-Marke
u. f. w. Abzugeben gegen Belohnung in
der Eisenhandlung Petersstraße 14.

Verloren wurde Sonntag Nacht ein
br. Ledertäschchen mit 3 Schlüssel und
Geldzeug. Abz. Johanna, 23 p. aea. Bel.
Im Neuen Theater (Gard. Bara. I.)
wurde am vergangen. Sonntagabend 1 Tamen-
sommerstirn irrthümlich, mitgenommen.
Um baldige Rückgabe wird das. gebeten.

1 Korridorjchl. ist auf dem Markte
verloren worden. Bitte abzugeben
Vorhinastraße Nr. 7, beim Hausmann.

Verloren von der Burgstr. bis Kohlenstr.
den 15. d. früh 1/6 Uhr 3 Schlachtmesser.
Gegen Belohnung abzugeben
Burgstraße Nr. 8.

1 Hundehalsband mit Steuern. verloren.
Geg. Bel. abzug. Nicolaistr. 14, bei Stock.

Gefunden wurde eine goldene Nadel.
Abzuholen Bahnhofrestaurant Jventau.

Schirm. Sieben geb. in Neuenstirn.
Raukt. Steinweg 28, Cia-Gesch.

Gefunden 1 Serviette. Abzuholen
Läuchchenweg Nr. 6.

Caves de France.

Hiermit erlaube ich das geehrte Geschäfts-
publicum von Leipzig wiederholt, Niemandem
auf meinen Namen Credit zu gewähren,
da ich stets baar bezahle und für später
einkaufende Rechnungen durchaus nicht
aufkomme.

Oswald Nier,
Rimes, Marzelle, Berlin, Dresden,
Breslau, Stettin, Leipzig.

Herrn Bahnarz R. P. Hölzel, Inhaber
des Bahntechn. Instituts, Reichstr. 4, II.,
sage hierdurch ganz besonderen Dank für
die an mir vollzogene außerordentlich ge-
schickte Jahnsoperation u. kann daher Jahns-
leidenden gen. Herrn nur aufs Wärmste
empfehlen.
H. Birke.

Bin da! — Erwarte
schnellste Nachricht. A. G.

V. T.
Kein Brief Hauptpostamt vollagernd.
Lassen Sie mich Sie selbst oder eine Ihnen
ergebene Person sprechen. A. O. S.

D. 16. — Reichskanzler.
Brief leider zu spät erb. Bitte nochmals
Antwort auf bekannt. Wege.

Das Nürnberg Schankbier
ist vorzüglich bei H. Müller, Burgstraße 8.
Singeisandt!
Regen- u. Sonnenschirme werden schnell,
gut und billig reparirt im Schirmgeschäft
13. Wintergartenstraße 13.
Beim Ankauf von neuen Schirmen werden
alle in Zahlung mit angenommen.

Viola Freitag.

An die Wähler des 13. sächsischen Reichstagswahlkreises.

Der 13. Wahlkreis ist seit der letzten Reichstagswahl durch einen Anhänger derjenigen Partei vertreten gewesen, die der heutigen Gesellschaft den Krieg erklärt, die Liebe zum Vaterland verböhnt und der verführten Arbeitern auf den blutigen Trümmern der bestehenden Ordnung goldene Berge verspricht!

Die denkenden Wähler des Kreises — Alle, die da leben, wie die Luft zum Streben und zur Arbeit mehr und mehr schwindet, — wie die sittlichen Grundlagen unseres Volkslebens zu wanken beginnen, müssen von dem ersten Wunsche befeuert sein, dem Wahlkreise wieder eine würdige Vertretung zu geben, die den Arbeitern nicht Truggebilde vorspiegelt, sondern die wahren politischen und wirtschaftlichen Interessen nicht bloß der Arbeiter, sondern aller Volksschichten und des ganzen Vaterlandes mit warmem Herzen fördert und vertritt!

Eingebende Liebe zum deutschen Vaterlande muß unseren Vertreter zieren, — Unabhängigkeit des Charakters und ein Herz für Alle, was dem Volke noth thut!

Als solchen Abgeordneten empfehlen wir den

Rittergutsbesitzer J. G. Dietze in Pomßen,

einen Mann, der bisher zwar keiner Partei angehörte, aber als Mensch und Bürger stets ernst und treu seine Pflichten erfüllte und durch sein Thun und Leben, durch das Verhältnis zu seinen Arbeitern, unter denen er keinen Feind hat, Vorkämpfer bietet, den Kreis würdig zu vertreten!

In ehrlicher Weise haben sich Vertreter aller Parteien auf diesen Mann vereint, in dem Bewußtsein, daß es jetzt nicht gilt in erster Linie Partei-Interessen zu vertreten, sondern einen festen und nützlichen Boden für gesunde Weiterentwicklung im Vaterlande wieder zu schaffen.

„Weg mit den falschen Freunden des Volkes, die bald genug sich als seine schlimmsten Feinde entpuppen werden!“ — das sei die Losung bei der Wahl und

„Soch das deutsche Vaterland!“

der Ruf, mit dem wir kämpfen und siegen wollen.

(J. L. 865.)

Das Wahl-Comité der vereinigten Ordnungs-Parteien im 13. Wahlkreise.

- | | | | |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>Brandis:
Burkhardt jun.,
Rittergutsbesitzer von Pootz.</p> <p>Breitenfeld:
Rittergutsbesitzer Bach.</p> <p>Gonnwitz:
Gemeindevorstand Poego,
Pastor Müller,
Gemeindevorstand Müller.</p> <p>Großwitz:
Dr. Fiedler.</p> <p>Gunders:
Rüblenbesitzer Schubert,
Dampfmühlbesitzer Leisobeln.</p> <p>Gutitzsch:
Gemeindevorstand Thomas.</p> <p>Gohlis:
Gerichtsamtmann Rudolph,
Gemeindevorstand Paulus,
Rittmeister Behrens,
Dr. Gallus, Director der Lebensversicherungsges.</p> <p>Groß-Pöhlitz:
Förster Berthold.</p> | <p>Großschöcher:
Rittergutsbesitzer Vollsack,
Rüblenbesitzer Zickmantel.</p> <p>Kreutzsch:
Gemeindevorstand Schmed,
Viehwirt Wolfwig.</p> <p>Liebertsdorf:
Gemeindevorstand Lorenz,
Gutsbesitzer Lieber,
Goldhändler Lepnitz.</p> <p>Pöhlitz:
Gemeindevorstand Bahlig,
Director Pache,
Dr. med. Götz,
F. W. Scholber,
Bruno Schrotter.</p> <p>Pöhlitz:
Freier Speck von Sternburg.</p> <p>Riesdorf:
Gemeindevorstand Rammelt.</p> <p>Wartenberg:
Bürgermeister Härtel,
Kaufmann Sander.</p> <p>Wodau:
Rittergutsbesitzer Ad. Gontard.</p> | <p>Rödera:
Advocat Dr. Eckstein.</p> <p>Röhlitz:
Rittergutsbesitzer Wänning.</p> <p>Saundorf:
Oberförster Leuthold,
Pastor Schulze.</p> <p>Plagwitz:
Eisenhüttenbesitzer Ludwig Jermann,
Carl Reissmann,
Fabrikant Fuchs.</p> <p>Plagwitz:
Rittergutsbesitzer Kabitzsch.</p> <p>Portitz:
Gutsbesitzer Ackermann.</p> <p>Proßdorf:
Gutsbesitzer Oehmigen.</p> <p>Reudnitz:
Gemeindevorstand Richter,
Oberpostdirections-Secretair Hänel,
Max Gräber,
Apotheker Köhlmann,
Sigarenfabrikant Hermann Schaaß,
Bruno Sparg.</p> | <p>Rötha:
Freier von Friesen,
Bürgermeister John.</p> <p>Schönefeld:
Cantor Kresse.</p> <p>Zellerhausen:
Gemeindevorstand Thiele.</p> <p>Zandau:
Bürgermeister Bröse,
Oscar Breitenborn.</p> <p>Zandau:
Blasemeister Engel,
Gemeindevorstand Goldacker.</p> <p>Zandau:
Rittergutsbesitzer Mothes.</p> <p>Zandau:
Gemeindevorstand Kühn,
Kaufmann Karl Gruhle.</p> <p>Zandau:
Rittergutsbesitzer Weinschenk.</p> <p>Zandau:
Bürgermeister Ahnert,
Stadtrath Waldschlägel.</p> |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

Weitere Anschlußerklärungen folgen.

Mühle zu Gohlis

Heute Mittwoch Ente mit Krautklößen. div. Biere auf Eis ff.
(R. B. 108.) Gose hochfein. E. Busch, früher Waldschlösschen.

Blöding's Restaurant,

39. Neumarkt 39.
Heute Abend Mierlei mit Cotelettes oder Fästelrindsjunge, Bawerisch und Lagerbier vorzüglich.

Eutritzsch zum Helm.

Heute Mierlei. „Gose ganz famos.“ Störba.

Restauration von J. G. Kühn,

Leubner's Haus, vis à vis der Post.
empfehlen für heute Mierlei. Lager- und Bawerisch Bier ff.

Zill's Tunnel. Heute Allerlei,

Bier vorz. empf. L. Treutler.

Gosenschenke zu Eutritzsch.

Heute Mierlei. L. Fischer.

Gosen-Schlösschen Plagwitz.

Heute Mierlei empfiehlt J. F. Opitz.

Kitzing & Helbig. Heute

Mierlei. Weihen-Stephan.

Central-Halle.

Heute Mittwoch Mierlei. M. Bernhardt.

Oajeri's Restaurant in Lehmanns Garten

empfehlen heute Abend Mierlei, Gose und Bier vorzüglich.

Gosen-Schlösschen zu Eutritzsch.

Heute empfiehlt Mierlei, Gose hochfein. J. Jurisch.

E. Eisenkolbe. Krebscotelettes

mit Blumenkohl. Suppe 1/2 Port. Butter u. Käse. feine Biere u. gutgewählte Abendkarte. Stammtisch u. Stammbuchdruck 30 empf. Restaurant Ihms, Gr. Fleischergasse 8/9.

Goldenes Herz, Große Fleischergasse 29.

Heute Abend Ente mit Krautklößen empfiehlt G. Oehschliger.

Restaurant Fr. Tröster,

empfehlen täglich kräftigen Mittagstisch in 1/2 u. 1/4 Port., ausgewählte Abendkarte. Gut Bawerisch von Ehrich in Erlangen u. Großherzog Sommerlagerbier feinste Qualität.

Krebs-Suppe

empfehlen heute Abend Tharaudt, Petersstraße 22. Mittagstisch im Abonnement in 1/2 oder 1/4 Portionen 70 A.

Restaurant Wachsmuth, Heute Steinpilze.

Restaurantenstraße 22.

Allgemeine Gewerbe-Ansstellung der Provinz Hannover

Eröffnet 2. Juli. — Schluss 1. Septbr. 1878.

Zahl der Aussteller: 1600. Mechanische Gewerbe und Kunst im Gewerbe. — Chemische Gewerbe. — Nahrungs- und Genussmittel. — Bekleidungsgegenstände. — Bauwesen und bildende Künste. — Musikalische Instrumente. — Mathematische, mechanische, physikalische, chirurgische Instrumente. — Land- und Forstwirtschaft. — Bergbau, Gärten und Salinenwesen. — Kunstgewerbe. — Literatur.

Tages-Entrée 1 Mark, Sonntag und Mittwoch 50 Pfg. Die in unmittelbarer Nähe der Herrenhäuser-Allee, neben dem Belvedere, errichteten Ausstellungsgebäude sind vom Bahnhof aus durch regelmäßige Pferdebahnenverbindungen direct zu erreichen. Restauration, Post, Telegraphenbureau in der Hauptstadt des Ausstellungs-Gebäudes. Jeden Nachmittags Militair-Concert im Ausstellungs-Park.

Einladung.

Der hiesige Bezirksverein zur Fürsorge für die aus Straf- und Besserungs-Anstalten Entlassenen

wird Sonnabend, den 20. Juli d. J. im Saale der I. Bürgerschule Abends 7 Uhr eine öffentliche Versammlung abhalten, deren Tagesordnung

eine Ansprache des Herrn Vorsitzenden, ein Bericht des Vereinssecretairs über die Wirksamkeit des Vereins, ein Bericht des Cassirers über die finanziellen Verhältnisse des Vereins und ein Vortrag des Herrn Pastor Dr. Evers über „Gedächtnis und Verbrechen“ bilden werden.

Indem wir unsere geehrten Mitbürger zur Theilnahme an dieser Versammlung hiermit freundlichst einladen, sprechen wir gleichzeitig die Bitte um recht zahlreiche Theilnahme aus.

Leipzig, am 12. Juli 1878.

Der Verein zur Fürsorge für d. aus Straf- u. Besserungsanstalten Entlassenen.

Kreishauptmann Graf zu Münster, Geheimrer Regierungsrath Gumprecht, Vorsitzender. Stellvertreter. Advocat Hartung, Advocat Marbach, Emil Penek, Dr. Arnold Frege, Secretair. Stellvertreter.

Pegauer Vogelschiessen

Wer das als das freundlichste Volksfest der ganzen Gegend bekannte schon besucht hat, der wird dies auch heuer nicht unterlassen und uns dankbar sein, wenn wir ihn durch diese Notiz darauf aufmerksam machen, daß dasselbe nächsten Sonntag beginnt und an den drei Haupttagen den 21., 26. und 28. Juli Abends 10^{1/2} Uhr Extrazüge in der Richtung nach Leipzig von Pöhlitz abgehen werden.

An die Grundstücksbesitzer der Südvorstadt.

Bezugs Förderung einer gedeihlichen Entwicklung der Südvorstadt wird von einer größeren Anzahl in diesem Stadttheile angelegenen Bürger die Gründung eines Hausbesitzer-Vereins angestrebt, dessen Constatierung in einer

Donnerstag den 18. d. M., von Abends 8 Uhr an, im Gartenfaale des Tivoli stattfindenden Versammlung erfolgen soll.

Alle Grundstücksbesitzer der Südvorstadt sind hierdurch zur Theilnahme eingeladen mit dem Bemerkten, daß der von einer Commission vorbereitete Entwurf der Vereinsstatuten bei den Herren

Gebäude Augustin, Zeiger Straße Nr. 15, Kaufmann J. G. Wagner, Zeiger Straße Nr. 29, Fleischermeister Flöschhauer, Brandenburgerstraße 93, vorher in Empfang genommen werden kann. Leipzig, am 13. Juli 1878. Das provisorische Comité. Im Auftr. Georg Häckel.

Wo bekommt man

Verrenkleider umgearbeitet, gereinigt u. reparirt? Nur bei H. Neuhöner, Gohlis, Marktstraße Nr. 31, Hof 2 Treppen.



Die Billetausgabe für das am 20. in stattfindende Sommerfest findet nur am Donnerstag, Freitag, den 17., 18. u. 19. Juli Nachmittags zwischen 2 u. 4 Uhr im Schützenhause partiere Nr. 6 statt. Der Universitäts-Sängerverein zu St. Pauli.

Max Faciles, cand. med., Secretair.

Gohlis, Blüchergarten

Chorgesang-Verein

Heute Abend Musikabstimmung.

Männergesangverein.

Heute 8 Uhr im dem. Ballotage, wichtige Mittheilung.

Ossian.

Heute Abends 8 Uhr gesellschaftliche Unterhaltung im Vereinslocale Harkortstr. 16, a. d. Neumühle. Gäste willkommen. D. T.

Schriftstellergesellschaft Symphonie

Wittwoch 8 Uhr Hotel Stadt Dresden

Verein f. naturgemässe Lebensweise

(Vegetarianer.) Heute Abend 8 Uhr gesellschaftliche Unterhaltung im Vereinslocale Harkortstr. 16, a. d. Neumühle. Gäste willkommen. D. T.



Bleier'scher Reitverein

Morgen Sonntag Rendez-vous Oetzsch

Leipziger Lehrmittel-Anstalt und Mikroskopisches Institut

Plagwitzer Bauverein. Nach erfolgter Ergänzungswahl in der General-Versammlung...

Schutzgemeinschaft f. Handel u. Gewerbe

Donnerstag den 18. Juli, Abends 8 Uhr, Katharinenstraße 10.

L.V. Heute Mittwoch Theater u. Ball im Gosenthal.

Wenn Frauen weinen, zum grünen Gel.

Englische Zusammenkunft

Handelshabern aus Leipzig und Umgebung.

Gerhard Strobach, Kaufmann, geb. Fuchs, Leipzig, den 14. Juli 1878.

Julius Schmidt, Kaufmann, geb. Müller, Leipzig, den 16. Juli 1878.

Camilo Bahrt, Kaufmann, geb. Heßfeld, Dresden, den 14. Juli 1878.

Gerhard, den 15. Juli, Abends 9 1/2 Uhr, nach langem schweren Leiden...

Marie geb. Zander

36. Lebensjahre. Tiefbetäubt dies trauernde Gatte...

Die Beerdigung findet Donnerstag, den 18. Juli, Nachmittags 3 Uhr vom Trauerhause, Schützenstr. 8, aus statt.

Deutsche Genossenschaft dramatischer Autoren und Componisten.

Am 14. d. M. fand im diesigen Schützenhause die Generalversammlung der deutschen Genossenschaft dramatischer Autoren und Componisten...

Schöffengericht.

I. (Majestätsbeleidigungs-Proces.) Vorsitzender: Herr Assessor Reich, Ankläger: Herr Oberstaatsanwalt Hoffmann...

Nachtrag.

Leipzig, 16. Juli. In der verfloffenen Nacht verlor unsere Stadt einen ihrer ältesten und bekanntesten Bürger...

Angelo Cajoli

aus Italien. Dies zeigen seinen Freunden hiermit an. Leipzig, den 16. Juli 1878.

Herr Gustav Apell

meiner ältester Gehülfe. Derselbe war seit 1861 mit Fleiß und treuer Pflichterfüllung in meinem Geschäft thätig...

Herr Oswald Burghardt

welcher 7 Jahre in meinem Geschäft als Buchbinder thätig war und sich während dieser Zeit durch Treue und Fleiß meine volle Zufriedenheit zu erwerben wusste...

Moritz Marx.

Heute früh 7 1/2 Uhr entschlief nach langen Leiden unsere älteste Tochter Johanna Köhner.

Die Beerdigung findet Donnerstag früh 7 Uhr statt.

Heute früh starb schnell und unerwartet unser innig geliebtes Kind Hedwig im Alter von 7 1/2 Jahren.

Herrlichen Dank

für die vielen Beweise inniger Theilnahme bei dem Verluste meiner herzensguten Frau Herr Dr. Dumas für seine aufopfernde Behandlung sowohl als auch Herrn Pastor Dr. Ebers für seine tröstlichen Worte...

Für die zahlreichen Beweise wohlwollender Theilnahme bei dem Tode wie bei der Beerdigung unserer guten Tochter und Schwester Louise...

Herrlichen Dank

für die liebevolle Theilnahme und den reichen Blumenschmuck bei dem Tode meiner lieben Frau Theresie Kange...

Für die vielen Beweise aufrichtiger Theilnahme und den reichen Blumenschmuck bei dem Tode unseres guten Sohnes Gustav...

Familien-Nachrichten.

Verlobt: Herr C. v. Haase in Dresden mit Fräulein Marie Hofmann in Reichenbach i. B. Herr Hermann Doff in Borna...

Fraternität v. J. 1624.

Die Beerdigung unseres am 16. Juli a. e. verstorbenen allverehrten Senior's des Herrn Prof. Dr. Nobbe findet morgen Nachm. 3 Uhr vom Trauerhause, Goethestr. 7, aus statt.

Herr Dr. phil. Carl Friedrich August Nobbe

findet Donnerstag, den 18. Juli, Nachmittags 3 Uhr statt.

Sophienbad, Temp. d. Schwimmbassin 20°

Schwimmanstalt. Am 16. Juli: Temperatur des Wassers 14 1/2°

Fischerbad am Schlessiger Weg. Temperatur des Wassers 14 1/2°

Flusszellen-Bäder Flossplatz 29. Wasser 14 1/2°

Bad Petersbrunn

Meteorologische Beobachtungen

Table with 5 columns: Zeit der Beobachtung, Baromet. red. auf 99 Millimeter, Thermometr. Celsiusgrade, Relative Feuchtigk., Windrichtung und Stärke, Humidität.

Herrlichen Dank

für die liebevolle Theilnahme und den reichen Blumenschmuck bei dem Tode meiner lieben Frau Theresie Kange...

Für die vielen Beweise aufrichtiger Theilnahme und den reichen Blumenschmuck bei dem Tode unseres guten Sohnes Gustav...

Familien-Nachrichten.

Verlobt: Herr C. v. Haase in Dresden mit Fräulein Marie Hofmann in Reichenbach i. B. Herr Hermann Doff in Borna...

Fraternität v. J. 1624.

Die Beerdigung unseres am 16. Juli a. e. verstorbenen allverehrten Senior's des Herrn Prof. Dr. Nobbe findet morgen Nachm. 3 Uhr vom Trauerhause, Goethestr. 7, aus statt.

Herr Dr. phil. Carl Friedrich August Nobbe

findet Donnerstag, den 18. Juli, Nachmittags 3 Uhr statt.

Sophienbad, Temp. d. Schwimmbassin 20°

Schwimmanstalt. Am 16. Juli: Temperatur des Wassers 14 1/2°

Fischerbad am Schlessiger Weg. Temperatur des Wassers 14 1/2°

Flusszellen-Bäder Flossplatz 29. Wasser 14 1/2°

Bad Petersbrunn

Meteorologische Beobachtungen

Table with 5 columns: Zeit der Beobachtung, Baromet. red. auf 99 Millimeter, Thermometr. Celsiusgrade, Relative Feuchtigk., Windrichtung und Stärke, Humidität.

Herrlichen Dank

für die liebevolle Theilnahme und den reichen Blumenschmuck bei dem Tode meiner lieben Frau Theresie Kange...

Für die vielen Beweise aufrichtiger Theilnahme und den reichen Blumenschmuck bei dem Tode unseres guten Sohnes Gustav...

Familien-Nachrichten.

Verlobt: Herr C. v. Haase in Dresden mit Fräulein Marie Hofmann in Reichenbach i. B. Herr Hermann Doff in Borna...

Fraternität v. J. 1624.

Die Beerdigung unseres am 16. Juli a. e. verstorbenen allverehrten Senior's des Herrn Prof. Dr. Nobbe findet morgen Nachm. 3 Uhr vom Trauerhause, Goethestr. 7, aus statt.

Herr Dr. phil. Carl Friedrich August Nobbe

findet Donnerstag, den 18. Juli, Nachmittags 3 Uhr statt.

Sophienbad, Temp. d. Schwimmbassin 20°

Schwimmanstalt. Am 16. Juli: Temperatur des Wassers 14 1/2°

Fischerbad am Schlessiger Weg. Temperatur des Wassers 14 1/2°

Flusszellen-Bäder Flossplatz 29. Wasser 14 1/2°

Bad Petersbrunn

Meteorologische Beobachtungen

Table with 5 columns: Zeit der Beobachtung, Baromet. red. auf 99 Millimeter, Thermometr. Celsiusgrade, Relative Feuchtigk., Windrichtung und Stärke, Humidität.

Friedrichsche Candidatur aufgestellt (?) hat", aus demselben aufgetreten.

Leipzig, 16. Juli. Bis jetzt sind, was die im hiesigen Bezirksgerichtsprängel beangeneigten Majestätsbeleidigungen aus Anlaß der Kaiser-Attentate anlangt, im Ganzen acht Anklagefälle zur Aburtheilung gekommen.

Leipzig, 16. Juli. Am 3. Juli verstarb auf seinem Landhause in Gohlis Herr Philipp Heinrich Blum im Alter von nahezu 75 Jahren.

Am Montag Abend war von der Verwaltung des Schützenhauses ein Doppel-Concert und zwar von den Militärmusikcorps der 106er unter Bernsd und den Mannen aus Oschatz unter Stadtmusikdirektor Albin Franz.

Am Montag Abend war von der Verwaltung des Schützenhauses ein Doppel-Concert und zwar von den Militärmusikcorps der 106er unter Bernsd und den Mannen aus Oschatz unter Stadtmusikdirektor Albin Franz.

Leipzig, 16. Juli. Wie wir schon in Erfahrung bringen, steht uns in nächster Zeit ein heber musikalischer Besuch in Aussicht, indem die Verwaltung des großen Concertgartens zu Gohlis (Kindermann-Hennersdorf) mit der rühmlichst bekannten Capelle des R. S. Grenadier-Regiments Nr. 101.

Leipzig, 16. Juli. Auf einem Neubau in der Davidstraße dürfte gestern Nachmittag ein dort beschäftigter Maurer, Namens Häuschel aus Großschöcher, zwei Stöße vom Gerüste in den Hofraum hinab.

Wie ich aus ganz sicherer Quelle erfahre, hat die Bundesdeputation der Herren Stadtverordneten den Verkauf der Baupläne im Nordviertel abgelehnt und ist aus diesem Grunde an ein Durchkommen der Rathsvorlage vor dem Plenum ziemlich unwahrscheinlich.

Diebin weder Zeit noch Gelegenheit hatte, sich des Diebstahlsobjectes zu entledigen. Auch fanden sich nach ihrer Einarbeitung zum Raschmarkt noch mehrere zweifellos in ihrem Besitze vor.

Trotz des unfreundlichen Wetters fand am vergangenen Sonntage in dem benachbarten Borsdorf eine ganz nette Feier des Schullinderfestes statt, an welchem Alt und Jung regen Antheil nahmen.

Freiburg, 16. Juli. Gestern Abend hatten wir hier eine sehr interessante Wählerversammlung, welche von dem liberalen Comité einberufen worden war, um dem Candidaten dieser Partei, Herrn Eisenberg, Gelegenheit zu geben, sich über die verschiedenen Punkte seines Programms zu äußern.

Leipzig, 16. Juli. Wie wir schon in Erfahrung bringen, steht uns in nächster Zeit ein heber musikalischer Besuch in Aussicht, indem die Verwaltung des großen Concertgartens zu Gohlis (Kindermann-Hennersdorf) mit der rühmlichst bekannten Capelle des R. S. Grenadier-Regiments Nr. 101.

Wie ich aus ganz sicherer Quelle erfahre, hat die Bundesdeputation der Herren Stadtverordneten den Verkauf der Baupläne im Nordviertel abgelehnt und ist aus diesem Grunde an ein Durchkommen der Rathsvorlage vor dem Plenum ziemlich unwahrscheinlich.

ermöglichte und wäre dann nur das Ablehnen der Gesetze möglich.

Es ergiebt daher an die Herren Stadtverordneten die Bitte, die Angelegenheit nochmals erwägen und, wenn irgend möglich, die Zustimmung ertheilen zu wollen; es scheint dies auch schon aus wirtschaftlichen Gründen geboten, da ein ziemlich hoher Preis erzielt wurde.

(Eingesandt.)

Dem Einsender dieses ist es jetzt wiederholt passiert, daß er, trotz eingereicher Einkommen-Declaration, einen auf einen bedeutend höheren Steuerfuß lautenden Steuerzettel erhalten hat.

Einsender ist Vertreter einer Versicherungsgesellschaft und kann infolge dessen aus seinen Büchern sein Einkommen bis auf den Pfennig nachweisen.

Was nützen uns unsere Einkünfte, wenn die Commissionen, wie mir Dies nun wiederholt passiert, dieselben vollständig unberücksichtigt lassen? Und was nützt die Beschränkung der Einkommen-Declarationen?

Einsender hat natürlich gegen die unrechtmäßige Erhöhung und Beschränkung der Umwandlung reclamiert und protestirt und veröffentlicht Dies mit der Bitte, falls auch Anderen Derartiges widerfahren, gegen eine derartige Handhabung des Gesetzes energisch Front zu machen.

Falls Zweifel an den eingegangenen Declarationen auftauchen, so schreiben die §§. 69 und 68 des Einkommensteuer-Gesetzes vom 22. Dec. 1874 den gesetzlichen Weg resp. die gesetzlichen Strafen vor, und nur der Gesetzbuch darf von Jedermann, namentlich aber von Behörden oder den, von denselben eingesetzten Commissionen, gegangen werden.

Ernennungen, Versetzungen u. im öffentlichen Dienste.

Departement des Cultus u. öffentlichen Unterrichts. Erledigt: I. die 2. händige Lehrerstelle zu Wittenbrand. Gehalt 1080 A und freie Amtswohnung, hierüber 75 A zur Heizung der Schulstube.

Berlin, 16. Juli. Bulletin von 10 Uhr Vormittags. Das Befinden Sr. Majestät des Kaisers ist, abgesehen von leichten durch das unangenehme Wetter herbeigeführten, zur Zeit jedoch schon wieder beseitigten rheumatischen Beschwerden, unverändert gut; die Zunahme der Körperkraft erfolgt indessen sehr langsam.

Telegraphische Depeschen.

Berlin, 16. Juli. Einer Meldung des „Neichsanzeigers“ zufolge beauftragte E. Waj. der Kaiser den Vizepräsidenten des Staatsministeriums Grafen Eyllberg mit der allgemeinen Stellvertretung des Reichstanges nach Wahgabe des Gesetzes vom 17. März, §. 2.

Wien, 16. Juli. Meldungen der „Politischen Correspondenz“: Athen, 16. Juli. Dem englischen Consul Sandwith aus Cambios gelang es, einen Waffenstillstand zwischen den Kretensern und den Türken zu vermitteln.

Debresin, 16. Juli. Der Ministerpräsident Tisza hielt heute vor seinen Wählern eine Redenschaftsrede, in welcher er die günstige Erledigung der Ausleihfrage befragt und die Aufgaben des fünfjährigen Reichstages aufzählte.

Wie ich aus ganz sicherer Quelle erfahre, hat die Bundesdeputation der Herren Stadtverordneten den Verkauf der Baupläne im Nordviertel abgelehnt und ist aus diesem Grunde an ein Durchkommen der Rathsvorlage vor dem Plenum ziemlich unwahrscheinlich.

Wie ich aus ganz sicherer Quelle erfahre, hat die Bundesdeputation der Herren Stadtverordneten den Verkauf der Baupläne im Nordviertel abgelehnt und ist aus diesem Grunde an ein Durchkommen der Rathsvorlage vor dem Plenum ziemlich unwahrscheinlich.

Ungarn bedrohenden Nachschub des Banatbundes entgegenzutreten. Die Anwendung einer sicheren Maßnahme dürfte aus Furcht vor einer etwaigen Verletzung in Folge der Occupation nicht unterlassen werden.

Rom, 15. Juli. Der Papst verlas in dem heutigen Consistorium eine geheime Allocution über die gegenwärtigen Verhältnisse des päpstlichen Staates zu den einzelnen Mächten und dem Papst seine Verhältnisse an, indem er die Cardinalen um ihre Ansicht bezüglich desselben befragte.

London, 15. Juli. Unterhaus. (Schluß.) Der Bill, betreffend den secundären Unterricht in Irland, welche allseitige Billigung gefunden hat, wurde einstimmig angenommen.

London, 15. Juli. Nach den „Daily News“ ist in Sura eine tiefgehende Verschwörung gegen den Sultan entdeckt worden.

Brüssel, 16. Juli. Der „Moniteur“ veröffentlicht einen Erlass des Königs vom 15. d. M., durch welchen die Deputirtenkammer und der Senat zu einer außerordentlichen Session zum 23. Juli einberufen werden.

Konstantinopel, 16. Juli. Die Fortschrittspartei hat beschlossen, Griechenland's Verlangen nach Gebietsvergrößerung energischen Widerstand entgegenzusetzen; sie tritt Maßregeln, deren Zweck Griechenland zur Befreiung des Epirus und Thessaliens kräftig juristisch zu unterstützen.

Nach Schluß der Redaction eingegangen: München, 16. Juli. Die neuesten Nachrichten“ veröffentlichten einen Brief des Fürsten Hohenlohe aus Berlin vom 14. Juli, worin er erklärt, daß er die Reichstagscandidatur in München gegen Stauffenberg nicht annehmen werde.

Wetterbericht des Meteorologischen Institutes zu Leipzig nach Angabe der Secwarte und eigenen Depeschen vom 16. Juli, 8 resp. 6 Uhr Morgens.

Table with 5 columns: Ort, Barom. u. d. Meeresspiegel, Wind, Wetter, Temperatur in Grad. Celsius. Lists weather data for various cities like Aberdeen, Kopenhagen, Stockholm, etc.

Uebersicht der Witterung. Die Zunahme des Luftdrucks ist ziemlich allgemein geworden, am Canal und Skagerack, sowie in Schweden und Finnland herrscht heiterer Himmel.

Witterungs-Aussicht auf Mittwoch, 17. Juli. Vorerst noch wolkiges veränderliches Wetter, bei mässigen nördlichen bis westlichen Winden, jedoch ist etwas Aussicht auf Abnahme der Niederschläge und auf zeitweilige Besserung vorhanden.

Volkswirtschaftliches.

Die sächsischen Privatbahnen.

Leipzig, 16. Juli. Auch für die noch unvollendete...

Die sächsischen Privatbahnen. III. Leipzig, 16. Juli. Auch für die noch unvollendete...

Verschiedenes.

Leipzig, 16. Juli. Unter den Blättern, welche...

Verschiedenes. Leipzig, 16. Juli. Unter den Blättern, welche...

Leipzig, 16. Juli.

Leipzig, 16. Juli. In der heutigen General...

Leipzig, 16. Juli. In der heutigen General...

Treppen, 16. Juli.

Treppen, 16. Juli. Sächsische Bombard...

Treppen, 16. Juli. Sächsische Bombard...

Leipzig, 16. Juli.

Leipzig, 16. Juli. In der heutigen General...

Leipzig, 16. Juli.

Leipzig, 16. Juli. In der heutigen General...

Leipzig, 16. Juli.

Leipzig, 16. Juli. In der heutigen General...

Leipzig, 16. Juli.

Leipzig, 16. Juli. In der heutigen General...

Leipzig, 16. Juli. In der heutigen General...

Leipzig, 16. Juli. In der heutigen General...

Leipzig, 16. Juli. In der heutigen General...

Leipzig, 16. Juli. In der heutigen General...

Leipzig, 16. Juli. In der heutigen General...

Leipzig, 16. Juli. In der heutigen General...

SLUB Wir führen Wissen.

Wien, 16. Juli. Diverse über die österreichische Creditanstalt...

Wien, 16. Juli. In Petersburg hat nach Meldung des A. V. S. das bedeutende Betriebs...

Wien, 16. Juli. In Petersburg hat nach Meldung des A. V. S. das bedeutende Betriebs...

Wien, 16. Juli. In Petersburg hat nach Meldung des A. V. S. das bedeutende Betriebs...

Wien, 16. Juli. In Petersburg hat nach Meldung des A. V. S. das bedeutende Betriebs...

Wien, 16. Juli. In Petersburg hat nach Meldung des A. V. S. das bedeutende Betriebs...

Leipziger Börse am 16. Juli.

Die heute von den tonangebenden Börsenplätzen eingelaufenen Meldungen lauten weniger erfreulich...

Die Staatspapiere waren fest, das Geschäft bewegte sich in mäßigen Summen...

Der Verkehr auf dem Gebiete der Eisenbahnactien war nicht von Bedeutung...

Frankfurt a. M., 16. Juli. Effecten-Societät. Creditactien 22 1/2, Franzosen 22 1/2, Silberrente 58 1/2...

Wien, 16. Juli. Officielle Notirungen. Silberrente 68 7/8, Nationalbank 836.00, Nordbahn 2060.00...

Wien, 16. Juli. Officielle Notirungen. Silberrente 68 7/8, Nationalbank 836.00, Nordbahn 2060.00...

Wien, 16. Juli. Officielle Notirungen. Silberrente 68 7/8, Nationalbank 836.00, Nordbahn 2060.00...

Wien, 16. Juli. Officielle Notirungen. Silberrente 68 7/8, Nationalbank 836.00, Nordbahn 2060.00...

Allgemeine commerzielle Notizen.

B. Berlin, 15. Juli. Obgleich von der heutigen Wiener Börse angelehnt auf bessere Ernteausichten...

B. Frankfurt a. M., 15. Juli. Heber der heutigen Börse waltete kein freundlicher Stern...

B. Frankfurt a. M., 15. Juli. Heber der heutigen Börse waltete kein freundlicher Stern...

B. Frankfurt a. M., 15. Juli. Heber der heutigen Börse waltete kein freundlicher Stern...

Preis war aber für mehrere offerirte Partien nicht erhältlich. Fremde Wechsel waren begehrt.

Wien, 16. Juli. Officielle Notirungen. Silberrente 68 7/8, Nationalbank 836.00, Nordbahn 2060.00...

Wien, 16. Juli. Officielle Notirungen. Silberrente 68 7/8, Nationalbank 836.00, Nordbahn 2060.00...

Wien, 16. Juli. Officielle Notirungen. Silberrente 68 7/8, Nationalbank 836.00, Nordbahn 2060.00...

Wien, 16. Juli. Officielle Notirungen. Silberrente 68 7/8, Nationalbank 836.00, Nordbahn 2060.00...

Allgemeine commerzielle Notizen.

B. Berlin, 15. Juli. Obgleich von der heutigen Wiener Börse angelehnt auf bessere Ernteausichten...

B. Frankfurt a. M., 15. Juli. Heber der heutigen Börse waltete kein freundlicher Stern...

B. Frankfurt a. M., 15. Juli. Heber der heutigen Börse waltete kein freundlicher Stern...

B. Frankfurt a. M., 15. Juli. Heber der heutigen Börse waltete kein freundlicher Stern...

Wien, 16. Juli. Diverse über die österreichische Creditanstalt...

Wien, 16. Juli. In Petersburg hat nach Meldung des A. V. S. das bedeutende Betriebs...

Wien, 16. Juli. In Petersburg hat nach Meldung des A. V. S. das bedeutende Betriebs...

Wien, 16. Juli. In Petersburg hat nach Meldung des A. V. S. das bedeutende Betriebs...

Wien, 16. Juli. In Petersburg hat nach Meldung des A. V. S. das bedeutende Betriebs...

Allgemeine commerzielle Notizen.

B. Berlin, 15. Juli. Obgleich von der heutigen Wiener Börse angelehnt auf bessere Ernteausichten...

B. Frankfurt a. M., 15. Juli. Heber der heutigen Börse waltete kein freundlicher Stern...

B. Frankfurt a. M., 15. Juli. Heber der heutigen Börse waltete kein freundlicher Stern...

B. Frankfurt a. M., 15. Juli. Heber der heutigen Börse waltete kein freundlicher Stern...

Partial text on the right edge of the page, partially cut off.

| Wechsel. | | | Eisenb. Stamm-Act. | | | pr. St. Thlr. | | | Inländ. Eisenb.-Prior.-Obl. | | | pr. St. Thlr. | | |
|------------------|---------------------|-----------|--------------------|---------|--------------------------|---------------|-----------|-----|------------------------------|-------------------|-----------|---------------|--|--|
| Amsterdam | 100 Fl. | 8 T. | 169 G. | 1. Jan. | Altenburg-Zeitz | 100 | 78,50 G. | 1/2 | Altenburg-Zeitz | 100 | 100 G. | 100 G. | | |
| do. | 100 Fl. | 2 M. | 167,90 G. | do. | Aussig-Teplitz | 200 fl. P. | 132,35 G. | 1/2 | Altenburg-Kiel | 500 u. 100 | 100,50 G. | 100,50 G. | | |
| Rotterdam | 100 Fr. | 3 M. | 81 G. | do. | Bergisch-Märkische | 100 | 75 G. | 1/2 | Annaberg-Weipert | 500 u. 100 | 99,50 P. | 99,50 P. | | |
| do. | 100 Fr. | 3 M. | 80,40 G. | do. | Berlin-Anhalt | 200 | 92,40 G. | 1/2 | Berlin-Anhalt | 500 u. 100 | 101,25 P. | 101,25 P. | | |
| London | 1 L. Str. | 8 T. | 20,37 G. | do. | do. Dresden I.D.S. No. 4 | 100 | 13 P. | 1/2 | do. - B. | 500 u. 100 | 101,25 P. | 101,25 P. | | |
| do. | 1 L. Str. | 8 T. | 20,26 G. | do. | do. Gürtler | do. | 20 P. | 1/2 | do. - C. | 5000-500 M. | 99,80 P. | 99,80 P. | | |
| Paris | 100 Fr. | 8 T. | 81,05 G. | do. | do. Potsdam-Magdeb. | do. | 78 G. | 1/2 | Berlin-Hamburg | 1000-100 | 103,25 G. | 103,25 G. | | |
| do. | 100 Fr. | 3 M. | 80,60 G. | do. | do. Stettin | 200, 100 | 110 G. | 1/2 | Berlin-Potsdam-Magdeburg | do. | 99,50 P. | 99,50 P. | | |
| Wien, del. Währ. | 100 Fl. | 8 T. | 174,10 G. | do. | Böhmische Nordbahn | 150 fl. S. | 12 G. | 1/2 | Bresl.-Schweidn.-Freib. 1868 | 500-100 | 96,50 G. | 96,50 G. | | |
| do. | 100 Fl. | 3 M. | 172,30 G. | do. | Bresl.-Schweidn.-Freib. | 200 | 62,50 G. | 1/2 | do. Lit. K. | 3000, 500, 300 M. | 101,50 G. | 101,50 G. | | |
| Petersburg | 100 R. S. | 21 T. | — | do. | Bauchtierad. Lit. A. | 525 fl. P. | 30,50 G. | 1/2 | do. v. 1876 | 1000, 500, 300 M. | 101,50 G. | 101,50 G. | | |
| do. | 100 R. S. | 3 M. | — | do. | do. - B. | 200 | 9,56 G. | 1/2 | Chemnitz-Würschnitz | 100 | 95 G. | 95 G. | | |
| Warschau | 100 R. S. | 8 T. | — | do. | Chemnitz-Würschnitz | 100 | — | 1/2 | do. | do. | 102,25 G. | 102,25 G. | | |
| Bank-Discounts. | Leipzig, Wechs. 48. | Lomb. 52. | — | do. | Cottbus-Grossenhain | do. | 45,50 G. | 1/2 | do. Lit. B. | M. 500, 1000 | 101,30 G. | 101,30 G. | | |

Verantwortlicher Haupt-Redacteur Dr. Götner in Weim. Für den redaktionellen Theil G. G. Rose in Leipzig. Redacteur des nachfolgenden Theils Prof. Dr. C. Baum in Leipzig. Druck und Verlag von G. Weis in Leipzig.

Erklärung
früh
Bedeutung
30
No 1
Unter
Bedeutung
Dr. ph. Ar
F. E. Lau
F. E. Lau
Kocher.